Faksimile
der
Zeitung zum 10. Jubiläum des
WCC

Super WCC

Skandal

Kulturellem Flaggschiff der Stadt wird seit zehn Jahren eine geeignete Spielstätte versprochen. - Wann steht sie endlich?
Exclusivinterview mit dem Bürgermeister auf Seite 18.

Der Anfang
1985: Geburt des WCC. Seite 4

Zur Stadtgeschichte
Reichelt-Markt ein Kind des WCC Seite 7

Liedgut
Der Wriezener Karnevalsschlager Seite 7/8

Umbrüche
Die Wende Seite 12

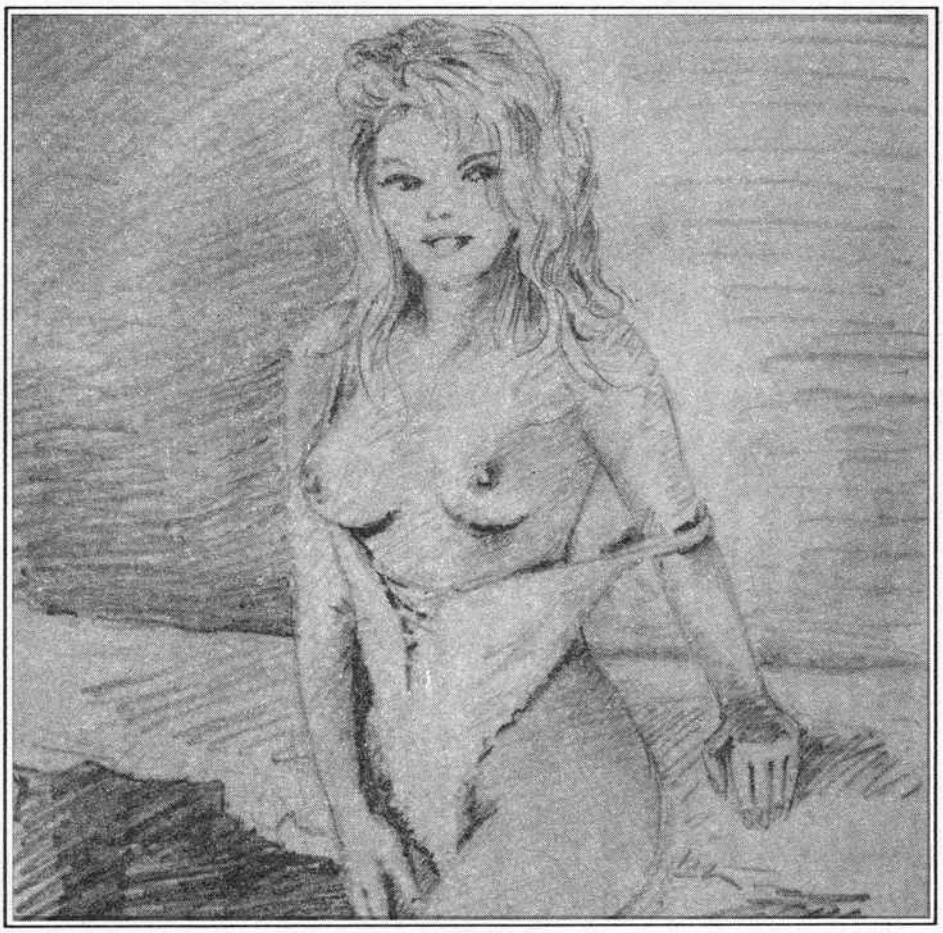
Verrückte Welt
Cirkus Germania Seite 18

Heitere Sprüche
Wußten Sie schon... Seite 21

Räumlichkeiten
Der große Saal Teil I & II Seite 24/26

Liedgut
Die Wriezener Feuerwehr Seite 27

10. Jahrgang des Wriezener Carnevals-Club e.V.
Jubiläumsausgabe Erscheinungstag 11.11.1995



Warum gibt es die Kußfreiheit nur vom 11.11. 11.11 Uhr bis zum Aschermittwoch und nicht umgekehrt?

Die 10. Kampagne des Wriezener Carnevals-Club e.V. ist uns Anlaß diese Zeitung herauszugeben. Sie soll ein Versuch sein, die Geschichte des Clubs in kurzer Form darzustellen und gleichzeitig den Club allen Interessenten vorzustellen. Wenn sich die Leser dieser Zeitung auch unterhalten fühlen, haben wir mehr erreicht, als wir in unseren kühnsten Träumen zu hoffen wagten. Denn wir sind nicht nur Freizeitkarnevalisten, wir sind auch Freizeitredakteure und Freizeitreporter. Wir danken an dieser Stelle auch allen, die die Arbeit des Clubs seit vielen Jahren mit Geld- und Sachspenden als auch mit praktischer Hilfe unterstützten. Denn ohne sie wäre trotz des großen Einsatzwillens aller Aktiven und Helfer das närrische Treiben in unserer Stadt Wriezen nicht möglich. Und nun viel Spaß mit unserer Zeitung.

Wriezener Büroprojekt GmbH

BÜRO

- technik
- möbel
- bedarf
- dienste

16269 Wriezen Odervorstadt 6

Tel.: 033456-34825
Fax: 033456-70593

Werbung schadet nur dem, der keine betreibt. Beziehungen schaden nur dem, der keine hat.

hsb

HEIZUNG
SANITÄR
BAUSTOFFE

Großhandel
Reiner Bartsch & Co. GmbH

Heinrich-Lehmpuhl-Straße 25
16269 Wriezen

Tel./Fax: (03 34 56) 3 41 37
Funk-Tel.: 0161/15 18 733

Planung - Neubau - Wartung - Reparatur
von lufttechnischen Anlagen

Hans-Jürgen Hayn

KLIMA- UND LÜFTUNGSANLAGEN

Feldstraße 8 • 16269 Wriezen
Fax/Telefon: 03 34 56/24 34

EINER FÜR ALLE · ALLE FÜR EINEN

RAIFFEISEN

Bank- und Handelsgenossenschaft e.G.

WRIEZEN

Wilhelmstraße 3

Tel.: 033456-488-0 Fax: 033456-488-66

„In der Region, für die Region"

Bitte besuchen Sie uns, wir sind für Sie da, und beraten Sie gern in allen Geldgeschäften.

Unsere Filialen

Bad Freienwalde, Bahnhofstraße 24	Tel.: 03344 -32300
	Fax: -32304
Letschin, Wriezener Straße 44	Tel.: 033475 -5120
	Fax: -5131
Neulewin, Dorfstraße	Tel.: 033452 -209
Altreetz, Dorfstraße	Tel.: 033457 -456
Neuenhagen, Bralitzer Straße	Tel.: 033369 -261
Leuenberg, Berliner Straße	Tel.: 033451 -6192

Wir machen den Weg frei.

MANCHE MÖGEN'S BUNT

Gekonntes Schminken macht den Spaß am Fasching noch schöner. Besonders wenn man auf witzige und originelle Maskeraden abfährt. Wie bunt man es selbst auch mag, dieses Vergnügen steht jedem gut zu Gesicht. Wer sich auch beim Geld den Spaß nicht „abschminken" läßt, ist mit seinen Geldangelegenheiten bei uns in guten Händen.

Sparkasse Märkisch-Oderland

10 Jahre Karneval in Wriezen

Die meisten Menschen in unserer Stadt und deren Umgebung sind ganz sicher etwas durcheinander, wenn sie hören, daß nun bereits zehn Jahre ins Land gegangen sind, in denen wir in Wriezen Karneval feiern.

Aber ein Blick in den Kalender wird sehr schnell alle Mißverständnisse ausräumen, denn am 11.11.1985 wurde in Wriezen die erste Veranstaltung durchgeführt. Es ist aber genau wie bei uns Menschen, wenn man den ersten Geburtstag feiert, ist man am nächsten Tag schon ein Jahr und einen Tag alt, d.h. man ist bereits im zweiten Jahr seines Lebens angekommen. Genauso ist es auch beim Karneval. Wir bestreiten in diesem Jahr die elfte Session, feiern aber erst den 10. Geburtstag unseres Klubs.

Dabei war die Anfangszeit gar nicht so einfach. Alle wußten zwar, daß wir etwas machen wollten, aber was, wie und wo, das stand damals noch in den Sternen. Nur eines war von vornherein klar. Wir wollten alles aus eigener Kraft bewältigen.

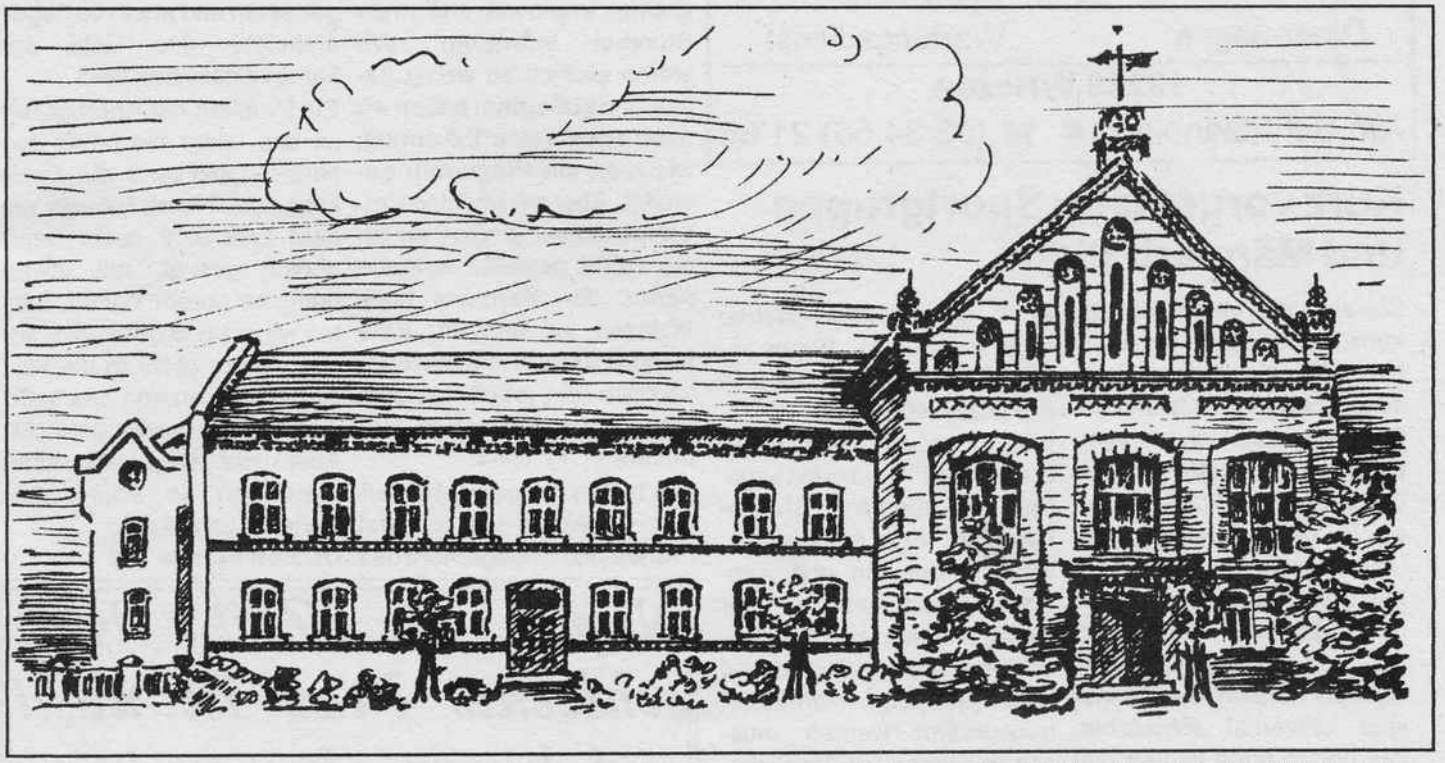
Wenn wir nun nach zehn Jahren auf unsere Arbeit zurückschauen, so können wir voller Stolz behaupten, daß unser Hauptanliegen, der Bevölkerung unserer Stadt und aus der Umgebung etwas Spaß im Alltag zu bringen, wohl verwirklicht ist. Dabei ist es unerheblich, wen man in den Vordergrund stellen will, denn alle Formationen in unserem Klub versuchen das Beste zu geben. Sei es das Damenballett, die Männersportgruppe oder seien es die Feger, alle Mitglieder sind trotz ihrer beruflichen Arbeit immer bereit, die Zeit zu opfern, die notwendig ist, um einen sehenswerten Beitrag abzuliefern.

Genauso hoch muß man auch die Mühen unserer Kinder und Jugendlichen in den Garden einschätzen, die sich Jahr für Jahr um eine Steigerung in der Exaktheit bemühen und dieses Ziel auch immer wieder erreichen. Nimmt man nun noch die Büttenredner und Sketchgruppen dazu, so hat man im Prinzip all diejenigen aufgeführt, die sich aktiv am Programm beteiligen.

Doch was wären all diese Aktiven ohne die Hilfe der Leute, die sich hinter den Kulissen verdient machen. Angefangen bei den Menschen, die die Spielstätten so großartig ausgestalten, über unsere Aktiven, die Kostüme auf den Leib schneidern, bis hin zu denen, die unsere Programme hervorragend mit Musik und Lichteffekten unterstützen.

All das sind die mehr oder wenigen sichtbaren Leistungen, die immer wieder erbracht werden. Doch wer zählt die vielen Stunden, die der Vorstand, der Elferrat und die Arbeitsgruppenleiter in ihrer Freizeit der Vorbereitung und Durchführung der Programme widmen, ... natürlich unentgeltlich und das schon 10 Jahre lang.

Dr. Rolf Franke, Präsident des WCC



Der Sitz des Bürgermeisters der Stadt Wriezen ist jedes Jahr am 11.11. um 11.11 Uhr das Ziel des WCC. Seine Narren übernehmen bis zum Aschermittwoch die Macht. In dieser Zeit weiß jeder, wer in der Stadt die Macht ausübt. In der restlichen Zeit des Jahres weiß man dies nicht immer so genau.

1985/86

Die Männer regieren die Welt und die Weiber die Männer.

Gas • Wasser • Heizung

Reinhardt Fröhbrodt

Handwerksbetrieb - Innungsbetrieb

- Sanitärinstallation
- Gasinstallation
- Gas- und Ölheizungen
- Gasgeräteservice Wartungsdienst

16269 Wriezen

Am Schützenplatz • ☎ (03 34 56) 21 66

Kurz vorgestellt: Sportgruppe und Männerballett

Sie sind die Verwandlungskünstler des Klubs schlechthin. Ob als halsbrecherische Springer, als "zierliche" Schwäne, als olympiaverdächtige Leichtathleten, als Gesangs- oder Rockgruppe, ob in der Hitparade oder beim Showtanz gemeinsam mit den Mädchen der Garden oder dem Damenballett, ob als Can-Can-Girls oder als Funken, die Männer sind universal einsetzbar. Sie haben viele Höhen und Tiefen im Klub erlebt und doch immer wieder das Publikum zu Beifallsstürmen herausgefordert.

Aber die Männer stehen nicht nur auf der Bühne ihren Mann. Sie sind auch in der letzten Phase der Vorbereitung sowie nach Abschluß der Veranstaltungstage unentbehrlich. Sie gehören zu den Aktivposten, wenn Requisiten und Ausstattungsgegenstände für die Spielstätte aus der Geschäftsstelle und anderen Lagerorten zum Auftrittsort transportiert werden müssen und wenn bei der Dekoration noch eine helfende Hand gebraucht wird. Eine kurze Information genügt und die Männer sind da.

Unser erstes Jahr

Lange genug hatten wir uns mit der Theorie herumgeschlagen. Nun wollten wir endlich die Möglichkeit nutzen, den Karneval in Wriezen in die Praxis einzuführen.

Zunächst mußte ein Saal gefunden werden, in dem wir auftreten konnten. Nach einigen schwierigen Verhandlungen hatten wir endlich den Direktor des LIW soweit, daß er zustimmte, den Speisesaal seines Betriebes nutzen zu können, was einigen seiner Angestellten gar nicht paßte.

Wir zogen trotzdem in die für uns heiligen Hallen ein. Mit guten und weniger guten Ratschlägen ausgestattet, versuchten wir den Saal so zu gestalten, daß er ein Mindestmaß an karnevalistischer Atmosphäre ausstrahlte. Was uns nach unserer Meinung auch gelang.

Natürlich konnten wir damals noch nicht mit einem Programm von zwei und mehr Stunden aufwarten. Wir waren einfach zu wenig Aktive und außerdem hatten wir auch noch keine Erfahrung, wie man ein Programm gestaltet. Aber mit Mut und Entschlossenheit gingen wir an die selbst gestellte Aufgabe heran, den Karneval nach Wriezen zu bringen. Eine Hand voll Leute organisierte, kämpfte und probte bis zum lange ersehnten ersten Auftritt am 11.11.1984.

Wir hatten nie geglaubt, daß das Publikum mit so viel Freude und Engagement das Programm verfolgen würde. Selbst den Büttenrednern wurde aufmerksam zugehört. Jede auftretende Gruppe wurde kritisch begutachtet und anschließend mit viel Applaus bedacht. Unvergessen bleibt auch der Auftritt von Dr. Kritzler mit den Worten: „Wenn alles denkt, daß nichts mehr kommt, dann kommt die Nationale Front!"

Der Anfang war gemacht, ohne Elferrat, ohne Funkengarden und ohne Prinzenpaar. Aber wir hatten das Gefühl, daß unsere Show den Zuschauern viel Freude gemacht hatte. Und das wiederum war für uns Ansporn, unsere Anstrengungen für den Februar noch zu erhöhen.

Angesteckt durch den Erfolg, waren noch mehr Menschen bereit, sich uns anzuschließen, um ebenfalls in die karnevalistische Kerbe zu schlagen. Der Klub entwickelte sich weiter, was man bereits im Februar auf der Bühne sehen konnte. Aus den Nonnen war das Damenballett entstanden, erstmals marschierte eine Funkengarde ein und auch die Feger erblickten das Licht der karnevalistischen Welt.

Ein Problem der Anfangszeit ist uns leider bis heute geblieben, und zwar die Saalkapazität. Heute trauern wir dem LIW-Saal nach, denn ehrlich gesagt, mit etwas mehr an gutem Willen, hätten wir gut und gern noch ein paar Gäste mehr in ihn hineinbekommen und das hätte dann wohl auch gereicht. Aber wie sagt ein altes Sprichwort so schön: Allzuviel ist ungesund.

Dr. Rolf Franke

Nimm dir Zeit. Eine schlechte Frau ist nicht viel besser als gar keine Frau.

Ernest Hemmingway

Närrische Gesetze

§ 2 Bei jeder Veranstaltung herrscht Kußfreiheit. Das gilt zum Zeitpunkt des Kusses immer nur für zwei Lebewesen der Spezies Mensch

§ 3 Persönliche Sachen wie Mietschulden, schlechte Laune oder Ehekrach sind an der Garderobe abzugeben.

§ 4 Wem die Kußfreiheit nicht genügt, kann auf närrische Art die Ehe schließen. Jungehenkredite werden allerdings nicht gewährt.

§ 5 Scheidung auf närrische Art ist ebenfalls gestattet, hat aber vor dem Zivilgericht keinerlei Bestand.

§ 6 Alkohol kann und soll konsumiert werden, darf sich aber im halbverdauten Zustand im Saal nicht wieder sehen lassen.

§ 7 Prügeleien sind nicht gestattet. Meinungsverschiedenheiten werden durch zuprosten ausgetragen.

§ 8 Bier- und Schnapsglaswerfen gelten nicht als Sport und werden mit der ganzen Härte des Gesetzes belegt.

§ 9 Vernachlässigung der Aufsichtspflicht ist nicht strafbar. Verlorengegangene Partner können aber auch beim Veranstalter eingefordert werden.

§ 10 Narren können untereinander Geschenke austauschen, Reizwäsche sollte davon tunlichst ausgenommen sein.

§ 11 Der Saal gehört dem LIW. Er darf nicht ramponiert werden, denn wir wollen immer wieder kommen.

Gegeben zu Wriezen anno 1985.

Seine Exzellenz

Bodo I.

Justizminister

Aller Unfug ist schwer

Der 11.11. ist nicht heute,
doch seid willkommen, liebe Leute.
Schreit Helau - Juchu - Hurra!
Denn wozu seid ihr sonst da.
Ihr seid heute hierhergekrochen,
um zu seh´n, was wir hier kochen.
Mir ist heiß! Ja globt mir sehr,
heute geht hier manches quer.
Aller Unfug, der ist schwer!!

Gehst du abends durch die Straßen,
fühlst du dich von Gott verlassen.
Keine Seele - doch man irrt.
Heimlich eine Scheibe klirrt,
Autos steh´n Schwupp- ohne Räder.
Polizei sagt: Und den Täter
bring´n sie bitte selber her.
Wir haben keine Dienstzeit mehr
Aller Unfug ist schwer!!

Große Künstler ohne Mucken
müßten sich bei uns schön ducken,
denn Allende ist zu flach.
Und so mancher sehnt sich nach
einer richtgen großen Halle.
Doch brauchst du in diesem Falle
einen Geldmann, der muß her.
Ohne Knete läuft nischt mehr.
Aller Unfug, der ist schwer

Doch ich seh´ hier wunderbar
eine frohe Narrenschar,
die seh´n alles nicht so bitter,
hab´n zu Haus ´nen Babysitter.
Drum trinkt alle Flaschen leer,
schwingt das Tanzbein hin und her,
singt und lacht und küßt umher.
Aller Unfug, der ist schwer!!

(Auszug) Fritz Petersdorf

Die Nonnen, die sich später zum Damenballett entwickelten, gehören zu den Urgesteinen des WCC.

Nicht nur die Aktiven des WCC schlüpften in Kostüme. Viele Gäste taten es ebenfalls.

Der verlorenste aller Tage ist der, an dem man nicht gelacht hat.

Damit Reisen noch mehr Spaß macht

HELA TOURS

Reisebüro HELA-Tours GmbH

Wilhelmstraße 38
16269 WRIEZEN

Telefon: 03 34 56 5700
Telefax: 03 34 56-5701

Wenn ich heute Abend nicht für das beste Kostüm ausgezeichnet werde, werde ich zum Stier!

1986/87

EIN NEUER MENSCH ZU WERDEN,
DAS HABE ICH VERSPROCHEN.
ICH HABE DIESEN SCHWUR
AUCH NICHT GEBROCHEN.
"DOCH WIE'S SO IST
IM ALLTAG'S BRAUCH,
DER NEUE MENSCH SÄUFT AUCH."

Raumausstatter Miesterfeld

Magazinstraße 2 • 16269 Wriezen
Tel.: 03 34 56 / 23 37

- **Gardinen und Dekoration**
- **Polstermöbel und Aufarbeitung**
- **Teppichböden, Cv-Beläge**
- **Sonnenschutz**

Kurz vorgestellt: Die Garden des WCC

1. Die Fünkchen: Früh übt sich, wer ein großer heller Funken auf den Brettern des WCC werden will. Der Eifer unserer Jüngsten ist kaum zu überbieten. Unter der Anleitung von Daniela Karpe erlernen die Mädchen ab ihrem 6. Lebensjahr das Einmaleins des Funkentanzes.

2. Die Funken: Sie werden von Frau Weise angeleitet und erlernen die hohe Schule des Funkentanzes. Exaktheit und Perfektion sind die Ziele vieler schweißtreibender Übungsstunden. Aber auch der Showtanz hat seinen festen Platz in den Trainingsstunden und im Programm gefunden.

3. Die Garde: Sie ist Zierde und Prunkstück des Klubs zugleich. Sie wird ebenfalls von Frau Weise angeleitet. Sie verkörpert nicht nur die Perfektion des Garde- und Showtanzes, sondern auch Anmut und Grazie.

Die Auftritte der Garden sind immer Höhepunkte in den Programmen des WCC, ob zur Begrüßung des Elferrates, beim Funken- oder Showtanz oder zum Finale. Sie werden immer wieder mit viel Beifall bedacht.

Das schwere zweite Jahr

Das zweite Jahr ist bekanntlich das schwerste Jahr für einen Klub oder Verein, siehe z.B. Dynamo Dresden. Das ist aber nicht immer so, wie dereinst Werder Bremen und heute der SC Freiburg in der Fußballbundesliga beweisen. Und ähnlich wie sich heute die Freiburger Fußballer nicht von der Konkurrenz und der eigenen Courage schocken lassen, ließen sich auch die unverbesserlichen Träumer des WCC nicht schocken. Sie machten der Anfangserfolge nicht überdrüssig geworden, einfach frei und frank weiter.

So mancher, der die ersten Programme verfolgt hatte bekam Lust, seine im verborgenen vor sich hin dämmernden Talente der Narrenschar zur Verfügung zu stellen. Und die eigene Suche nach geeigneten Karnevalisten zeigte ebenfalls Erfolge. Die Mitgliederzahl im Klub wuchs. Ob Männerballett, Nonnen, Funkengarde oder Sprecher, alle Gruppen konnten über personelle Verstärkungen nicht klagen. Nur der Elferrat stagnierte schon damals in seiner zahlenmäßigen Entwicklung. Der hat es selbst in zehn Jahren nicht geschafft, auch nur eine Seele mehr in seine Reihen zu bekommen. Über das Warum soll er aber gefälligst selber Rede und Antwort stehen.

Die personellen Verstärkungen brachten auch eine qualitative Weiterentwicklung mit sich, die sich nicht nur in der größeren Anzahl von Programmpunkten zeigte. Die Feger traten erstmals als selbständige Formation vor das Publikum und sind bis heute eine nicht mehr wegzudenkende Größe in den Programmen des WCC.

Die Nonnen begannen sich mehr und mehr zum Damenballett zu entwickeln, was sie letztendlich mit dem Can-Can eindrucksvoll unter Beweis stellten und die ersten Sketche wurden gespielt. Mir sind aber auch die Büttenreden von unserem "Stadtschreiber" Herrn Paulinski in bester Erinnerung geblieben.

Jedenfalls hatte sich die Truppe um Rolf Franke und Ulli Schulz herum zu einer festen kulturellen Größe in Wriezen entwickelt. Die auch zur 650. Jahrfeier ihren Beitrag leistete. **B. Möbis**

Wird einer früh vom Tod betroffen,
sagt man, er hat sich tot gesoffen.
Stirbt einer von den guten Alten,
so heißt's, den hat das Bier erhalten.

Aus der Geschichte Wriezens

12. Jahrhundert	Gründung Wriezens.
13.01.1357	Wriezen erhält das Stadtrecht.
1638	Die halbe Stadt brennt nieder.
15.09.1664	Wriezen wird ein Opfer des Feuers. Die ganze Stadt brennt nieder.
1736	14 Fuß hohes Wasser in der Stadt.
1785	113 Häuser der Stadt stehen im Wasser.
1945	Die Stadt wurde während des II. Weltkrieges zu 90 % zerstört.
1947	Hochwasser bis zum Markt.
1965	Wriezen erhält als Postleitzahl zweimal die Unglückszahl 13 - 1313 Wriezen.
1986	4 Bäume in der Freienwalder Straße werden durch einen Sturm umgestürzt.
3 Jahre	Ohne Ketchup.
4 Wochen	Ohne Toilettenpapier.....

lebt denn hier noch jemand?

(Licht an) Jawohl, wir leben und wir feiern noch!

Karnevalsschlager

Wo leise die Volzine fließt,
zur alten Oder hin,
wo uns des Barnims Höhe grüßt,
da weiß ich, wo ich bin!
Wo unser kleines Städtchen liegt,
die Oder vor der Tür,
da sind die Menschen stets vergnügt!
und bleiben gerne hier!

Refrain:
Denn - Wriezen ist mein Heimatort,
da ziehn mich keine Pferde fort,
und ist noch manches Dreck;
das krieg`n wir auch noch weg!

Wo sich die Friedenseiche reckt,
zweihundert Jahr` und mehr,
komm`n jede Woche unentwegt
die Händler von weit her!
Wo man die Kirchruine liebt
und neue Häuser baut,
wo´s tausend hübsche Mädchen gibt
voll stolz ein jeder schaut:
Denn - Wriezen ist mein... (Refrain)

Wo selbst die Wriezner Feuerwehr
man kennt im ganzen Land,
wo Moto-Cross und scharfer Senf
aus unsrer Stadt bekannt,
wo man auch feiert schön und laut
den Wriezner Carneval,
und wo man auf die Pauke haut,
ja, da singen wir nochmal:
Denn - Wriezen ist mein ... (Refrain)

Fritz Petersdorf **Fassung 1994**

s c h ö n

⇦ ⇦ **Die Nachtwäschemodenschau war einsame Spitze.**

OPEL
Autohaus Müller
Wilhelmstraße 47
16269 WRIEZEN
☎ (03 34 56) 20 70
• Neu- u. Gebrauchtwagen
• Finanzierung • Leasing • Versicherungsdienst
• Service aller Fabr. • Reifendienst
• TÜV, DEKRA u. AU
• Mod. Karosserie-instandsetzung
• Abschlepp-dienst

Der WCC schreibt 1987 ein wenig an der Stadtgeschichte mit. Er legt den Grundstein für die längst überfällige Kaufhalle in Wriezen. Der Bau, den Bezirk und Kreis wohl nicht für notwendig hielten und der Rat der Stadt allein nicht durchdrücken konnte, wurde durch diese Aktion beschleunigt. Wir glauben jedenfalls daran.

Wenn er jätzt die Tännisüpertragunk aus Wimpelton niecht abschahltet, lasse ich mich scheiden.

1987/88

Abschlepp- und Pannendienst
Autohaus Winter
16269 Wriezen ● Freienwalder Str.
☎ (033456) 24 41 oder 3 41 09
Funktel.: 01716039961

Straßendienst
im Auftrag des
ADAC
ADAC-Pannendienst
☎ 01802/22 22 22

Verlieben kann man sich ja in wen man will, aber heiraten darf man nur jemanden, mit dem man auch nachher fertig werden kann. Hermann Hesse

Kurz vorgestellt: Die Näherinnen

Kleider, Kleider, nochmals Kleider. Der Bedarf der Garden, des Damen- und des Männerballetts und schließlich auch des Elferrates ist nicht zu stillen. Unsere Näherinnen sind wahrlich nicht zu beneiden. Neue Tänze brauchen leider oft auch neue Kleider. Trotz unseres beachtlichen Fundus können wir nur allzu selten auf vorhandene Kleider zurückgreifen, oder vorhandene Kleider durch Änderungen für eine erneute Nutzung herrichten. Dazu kommt, daß die verwendeten Materialien nicht immer halten, was sie versprechen und so manches Kostüm nach 3, 4, 5 oder sechs Bühnenauftritten arg mitgenommen aussieht. Hätten wir all die Kostüme wie z.B. für unseren Elferrat, unsere Sportgruppe, oder für Tänze wie Dirty Dancing, Moskau, In The Mood oder dem Can-Can kaufen müssen, der Klub würde tief in den roten Zahlen stehen oder unser Publikum hätte auf so manchen Augenschmaus verzichten müssen. Wir danken daher an dieser Stelle allen Frauen, die von der Kostümidee, über die Materialauswahl und -beschaffung, den Zuschnitt und schließlich dem Nähen an der Entstehung der vielen tollen Kleider aktiv beteiligt waren und sind, und das unentgeltlich.
Gleichzeitig bitten wir Frauen, die in der Lage sind, dem Klub beim Zuschneiden und Nähen von Kostümen zu unterstützen, sich beim Vorstand oder bei aktiven Mitgliedern zu melden. Denn jede nähende Hand wird weiterhin gebraucht.

Nach zwei Jahren mußte die Führung des WCC erstmals vor seinen Mitgliedern Rechenschaft legen. Davor brauchte ihr jedoch nicht Bange sein. Der Klub hatte sich durchgesetzt und dies nicht nur bei seinen Mitgliedern und Fans, sondern auch bei den grauen Eminenzen der Politik. Der eingeschlagene Weg einen eigenen Wriezener Karneval zu gestalten, der sich immer an den eigenen Möglichkeiten orientierte, war richtig gewesen.
Wie groß der Zuspruch des WCC bei der Wriezener Bevölkerung war, konnte jeder am 11.11. bei der Machtübernahme vor dem Rathaus sehen. Soviele Bürger wie der WCC konnte kein anderer freiwillig auf die Straße locken. Erst recht nicht bei so einem miesen Wetter wie wir es in diesem Jahr hatten. Die Stadt hatte ihren WCC ins Herz geschlossen. Zum Ärger so mancher Betriebsleiter, die am 11.11. ab 11.11 Uhr auf Teile ihrer Belegschaft verzichten mußten. Während sie zum 1. Mai und zum 7. Oktober Werktätige zur Vorbereitung der offiziellen Feierlichkeiten freistellten, stellten sich zum 11.11. dieselben Werktätigen selber frei. Das eine wie das andere war eben nur im Sozialismus möglich.
Die Tatsache, daß der WCC soviele Menschen in Wriezen mobilisieren konnte, war sicher auch den Aufpassern im Staate nicht entgangen. Diese Gewißheit machte, die selbst gewählte Aufgabe, den Karneval in der Stadt weiter am Leben zu erhalten, nicht leichter. Denn spätestens nach diesem Massenauflauf war es Gewißheit, daß zu falsche Töne aus den Lautsprechern des WCC, die Staatsmacht mobilisieren konnten. Der Grat zwischen erfolgreichem Volkskunstkollektiv und Staatsfeind war nicht sehr breit.
Trotzdem machten wir unbeirrt weiter, mit scharfem Witz, tollen Tänzen und fröhlichen Gesängen. Erinnern sie sich noch an die Büttenrede von Harry Paulinski? "Det ist der Fortschritt", an den gespielten Bänkelgesang unserer Nonnen um "Rita", an die "Samba" und an "In The Mood" mit dem Damenballett und an "Guten Morgen, liebe Sorgen" frei nach Jürgen von der Lippe. Ich denke ja, denn sie waren lange Stadtgespräch in Wriezen.
Übrigens gab es am 11.11. eine Aktion des Wriezener Carnevals-Club, durch die er damals auch ein wenig Stadtgeschichte geschrieben hat. Der WCC legte den symbolischen Grundstein für die schon längst überfällige Einkaufshalle, die dann ja auch tatsächlich gebaut wurde, und in der sich heute neben dem Reichelt-Markt auch der beliebte Seniorentreff befindet. Wir stoßen halt nicht nur Steine an, wir bringen sie zuweilen auch an der richtigen Stelle in die Wriezener Erde.

Adam Kisser
Zimmerer und Bautischler
KASTANIENWEG 13
16269 WRIEZEN
TELEFON 033456/3376

Aus der Kinderbütt

FKK ist Wunderschön

Der Lehrer sagt: Nun strengt euch an,
bald ist das Zeugnis dran.
Wir aber denken allezeit
schon an die schöne Ferienzeit.
Im Juli dann funkt die Antenne:
Ab jetzt ist Ruhe mit der Penne!
Wir wollen endlich baden geh´n -
auch FKK ist wunderschön!!

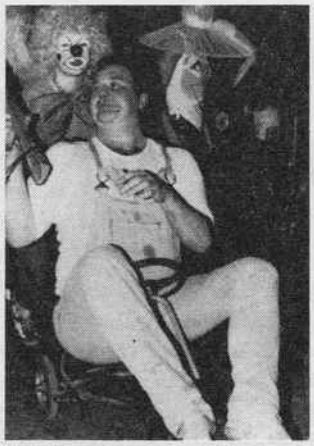
Bald sind wir brav mit unsren Eltern
am Strand und tutschen Eis und Seltern.
Und gucken uns die Menschen an:
Mein Gott, ein fast-3-Zentner-Mann.
Das schwabbelt und das hängt herab,
dazu die Badehose knapp.
Wir schau´n uns an, und denken: Den
beim FKK wär wunderschön??

Dann kommt ´ne Tonne auf uns zu,
so breit wie hoch, mit Hackenschuh,
dazu Bikini, bunt und knackig.
Die stell dir vor einmal ganz nackig,
dazu ihr Mann, ein Besenstiel,
Kniehosen - ohne Sex-Appeal.
Wenn wir den auch im Freien sehn,
wär FKK dann wunderschön??

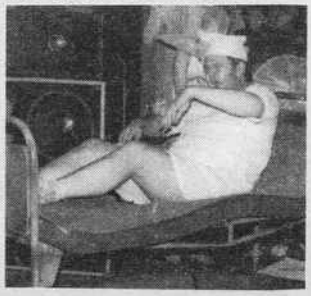
Doch dann kommt alles, was es gibt,
weil jeder seinen Körper liebt.
Wir sehen Fett, Knochengerüst und Runzeln,
da können wir schon nicht mehr schmunzeln.
Wir rennen weg mit Gestöhn.
Nein, FKK ist nicht so schön!

Doch sind die Ferien dann vorbei,
im Klassenzimmer Lärm und Geschrei.
Jeder erzählt von seinen Reisen
vom Wandern, Klettern, Tanzen, Speisen
vom Rudern, Spielen, Cola, Bier.
Bis einer fragt: Wo wart denn ihr?
Na an der See, kann man´s nicht seh´n?
Man, FKK ist wunderschön!!

Fritz Petersdorf



"Guten Morgen, liebe Sorgen" - das war ein echter Knaller, egal ob Peter H. oder Peter G. den lustigen Morgenmuffel mimte.



Alle Jahre vergehen, der Durst bleibt bestehen.

Ha Ge Ba Haus,- Grundstücks- und Baubetreuungsgesellschaft mbH
WRIEZEN

Haus- und Wohnungsverwaltung

Baubetreuung im Auftrage Dritter

Verwaltung und Inkasso für Dritte

Bahnhofstraße 26
16269 Wriezen

Telefon (033456) 2279
Telefax (033456) 2579

Die kleine Funkengarde und das Männerballett tanzten "Heidi". Besonders schön anzusehen waren unsere Mädels von der Alm, dargestellt vom Männerballett. Wer kann bei soviel Schönheit schon widerstehen?

Ach du bist´s Karl (Auszug)

Ich fuhr mal auf der Autobahn
´nen guten 80 er Schnitt,
da flog mit einem Affenzahn
an mir vorbei Herr Schmidt.
Doch plötzlich bremsten alle scharf,
12 Autos fuhren auf.
Ein Traktor kam von vorn,
wer saß als Geisterfahrer drauf?

Refrain:
Ach du bist´s Karl, dann macht
das nichts,
dann lassen wir dich in Ruh.
Wenn einer n´bißchen dämlich ist,
dann kann er nichts dazu.

Wir waren mit der Eisenbahn
im Sommer mal verreist.
Plötzlich zieht man die Bremsen an,
sechs Wagen sind entgleist.
Mit Beulen und gebrochnem Steiß
schlich ich nach vorn zur Lok.
Da lag ein Suffbold auf dem Gleis
und stank nach Schnaps und Bock.

Wir schliefen fest und träumten was
von Wald und Vögelein.
Vom Küchenherd da strömte Gas
in unsere Wohnung rein.
Da rief einer: Merkt ihr denn nichts?
und knipste an das Licht...
Als dann der Staub verzogen war,
erkannten wir den Wicht.

Wir machten einen Wintermarsch,
man war der Fußweg glatt.
Ich fiel schon dreimal auf den Arsch,
weil keiner Streusand hat.
Vor einem Häuschen klein und schlicht,
da hat ein Mann gestreut.
Er fragt nach Bezahlung nicht
hat Arbeit nicht gescheut.

Fritz Petersdorf für die Feger

Anders als in den meisten Filmen wird hier ein wahres Bild der Indianer gezeigt. Die Squaw (links) hat das Sagen und nicht der Häuptling.

1988/89

Eine Seefahrt, die macht lustig...

..., nur wir waren im Oktober nicht ganz mit uns zufrieden. Zum ersten Mal hatten wir selbst das Gefühl, daß die eine oder andere Nummer nicht so ankam, wie wir es uns erhofft hatten. Und das tat weh. Vor allem die aufwendige "Hafenstimmung", die vor dem Finale die Stimmung wieder in die Höhe bringen sollte, kam einfach nicht richtig zum Publikum hinüber.

Dabei hatten wir echte Höhepunkte, an die wir heute noch sehr gern zurückdenken. Da war zum Beispiel die Samba des Damenballetts. Ein Supertanz, der viel Stimmung ins Publikum brachte, was nicht nur an den sexy Kleidern lag, die so manches Männerauge im Glanz erstrahlen ließen. Da war auch die Hitparade des Männerballetts mit Reini Klatte als Gottlieb Wendehals mit Aktentasche und Ente, Hartmut Grüdl als Mireille Matthieu oder die Jungs von der Nordseeküste Klaus & Klaus. Da war auch der Matrosentanz der Funkengarde und da war auch die wilde Sportgruppe des WCC.

Aber wie das Leben so spielt, es gibt halt auch Tage wo es einfach nicht richtig laufen soll. Vielleicht waren wir wegen der Erfolge der letzten Jahre auch irgendwie ein wenig satt und überspielt.

Durch die zusätzlichen Auftritte auf der Freilichtbühne waren die Sommerferien die einzigste probenfreie Zeit, sofern nicht noch kleinere Programmausschnitte auf Dorf- und Parkfesten präsentiert wurden. Und die Ideen wollten auch nicht wie gewohnt sprudeln. Aber das konnte uns nicht bremsen, denn die nächste Kampagne ließ nicht lange auf sich warten.

Und diese Kampagne sollte nicht nur eine besondere werden, weil es unsere fünfte war und die DDR ihren 40. Geburtstag feierte, sondern weil sich in Deutschland und in ganz Europa bis dahin für unmöglich gehaltene politische Veränderungen ergaben, die sich auch auf den WCC nachhaltig auswirken sollten.

Kurz vorgestellt: Der Vorstand des WCC

Er ist ein Kind der Wende, denn bei heutigen Rechtsverhältnissen wird immer jemand gebraucht, dem man bei Streitigkeiten innerhalb und außerhalb des Klubs den schwarzen Peter zuschieben kann.

So sehen leider oft Außenstehende und zuweilen auch Klubmitglieder die Rolle des Vorstandes. Die wirklichen Aufgaben sehen jedoch etwas vielfältiger aus. Natürlich vertritt der Vorstand den Verein als gesetzlicher Vertreter in allen gerichtlichen und außergerichtlichen Fragen nach außen. Aber er hat auch die Finanzen des Vereins prüfungssicher und im Interesse des Vereins zu verwalten und einzusetzen. Das ist nicht immer einfach, denn jedes Mitglied hat seine eigenen Auffassungen zur Verwendung der Mittel.

Der Vorstand beruft den Elferrat, schließt Verträge zur Spielstättennutzung und mit Versicherungen ab. Er schlichtet Streitigkeiten im Klub und unterhält Kontakte zu befreundeten Karnevalvereinen und zu überregionalen Karnevalverbänden und organisiert Tanzlehrgänge mit dem Bund Deutscher Gardetanzsport. Er sucht gemeinsam mit anderen Mitgliedern nach Sponsoren und versucht die Gebühren, die an die GEMA gezahlt werden müssen, so gering wie möglich zu halten. Er wird kritisiert, weil es immer zu wenig Sonnabendkarten gibt, weil getreu den Gesetzen folgend am Totensonntag und am Volkstrauertag keine karnevalistischen Veranstaltungen durchgeführt werden, wenn der Saal zu groß, zu klein, zu warm oder zu kalt ist, wenn das Bier zu teuer ist, das Programm zu lang ist oder eine Arbeitsgruppe einen Programmteil abgeben soll, wenn die Büttenreden nicht zu verstehen sind oder wenn der Scheinwerfer statt den Kopf die Fußnägel beleuchtet, er wird kritisiert weil er nie alle würdigen Mitglieder und Helfer gleichzeitig dankt und auszeichnet, weil die Funken zu teure Kleider haben und die Männer mit ausgelatschten Turnschuhen auftreten und und und... - nur die Arbeit des Vorstandes will keiner so recht machen, obwohl er doch fast alles falsch macht. Das sollte doch zu denken geben.

Ich kann aus eigener Erfahrung aus meiner Vorstandszeit sagen, auch wenn nicht jede Entscheidung sofort zu verstehen ist, leichtfertig wurde im Vorstand bisher noch nie gehandelt. Wer anderer Meinung ist, soll es ihm selbst mitteilen und wer die Geschicke des Vereins besser leiten kann, der mobilisiere genügend Mitglieder, um selbst in den Vorstand gewählt zu werden. Ich jedenfalls danke dem Vorstand für seine aufopferungsvolle Arbeit, denn ohne ihn könnte der WCC nicht seinen 10. Geburtstag feiern. **Burkhard Möbis**

O du mein liebes Bier,
wie lieb bist du mir.
Könnt ich dich meiden,
ging ich in Samt und Seiden.
Da ich dich aber nicht meiden kann,
zieh ich leinene Höslein an.

Abziehbild

Aus London gibt's dieTowerbridge.
Aus Köln da gibt's den Dom.
Wir kaufen ja so manchen Kitsch
aus München oder Rom.
Und auch in unserm schönen Reich
gibt's sowas ohne Zahl.
Die Neubauten sind alle gleich
drum wünsche ich mir mal:

Refrain
Ach schenk mir doch ein Abziehbild,
ein Abziehbild aus Wriezen!
Ich möcht´ so gern ein Abziehbild,
das man so gerne hat.
Ich bin darauf so mächtig wild,
und möchte eins besitzen,
und wär's auch nur das Eingangsschild
von unserm Rat der Stadt!

Wir haben hier in unsrer Stadt
so manches Souvenir:
Den Volksplatz und das Waldseebad,
das Polizeirevier.
Da ist es stets so mächtig still,
drum knipst es sich so gut,
doch glaube mir, mein Freund, ich will
ein Bild, wo sich was tut.

Ein Schaufenster mit Blumen drin
beim Fleischer oder wo?
Die Heizhäuser so mitten drin,
vorm Friedhof steht ein Klo.
Den Sportplatz und das Jugendhaus,
des Kaufhaus´ Hinterhof,
ich bin auf etwas Tolles aus,
Hauptsache nicht so doof!

Doch gibt es auch so manchen Fleck,
wo wirklich etwas los,
Paginä, Rondeel, Odereck
und -zigmal Motocross,
ne Eisbar, den Allendesaal,
den Bahnhof, LIW,
drum wünsch´ ich mir noch einmal,
was ich am liebsten seh...

Die Feger

Der Arme Mann

Ihm starb das Weib und auch die Kuh,
da war er übel dran.
Die Nachbarn boten als Ersatz
ihm ihre Töchter an.
Er fand vor Weibern keine Ruh,
man wollt ihm zehne schenken.
Doch keiner schenkt ihm eine Kuh -
das gab ihm viel zu denken.

Gerhard Branstner

So viele Kartenbestellungen. Dabei kann ich als Mitglied des WCC doch selber nur zwei Karten erwerben.

Wer glaubt, das hier der Nachwuchs des Wriezener Carnevals-Club e.V. sich auf Lehrlingsart seine ersten Sporen verdienen muß, der irrt. Denn die Mädchen müssen nicht als Strafarbeit den Saal schrubben, das machen bei uns immer noch die ***Alten***. Sie tanzen ihren zünftigen Matrosentanz, der auch beim Publikum viel Anklang gefunden hat.

Unsere Nachwuchsbüttenredner Steffi Fechner und Dennis Fuhl. Sie haben uns viele Jahre mit ihrer Vortragskunst und Texten von Fritz Petersdorf erfreut. Ihre Unbekümmertheit und Frische waren nur schwer zu überbieten.

Man kann mit vielen Leuten Abendbrot essen, aber mit wenigen frühstücken.

ODERLANDFUTTER
Ankauf • Verarbeitung • Verkauf landwirtschaftlicher Produkte

Dipl.-Agraringenieur
Gudrun Wendt
Geschäftsführer
Tel.: privat
(033456) 847

Am Weidengehege · 16 269 Wriezen
☎ (033456) 21 08 u. 21 39 Fax: 24 24

Das ist zwar ein Gruß aus der Karibik, aber nicht das Ensemble Tropicana do Brasil. Obwohl man dies bei diesen Schönheiten vermuten möchte.
Das sind unsere feschen und feurigen Frauen vom Damenballett mit ihrer Samba.

Jetzt habe ich meine Büttenrede im Speisesaal ausgehangen.

Dachdeckermeister Klaus-Dieter Riemelt

INNUNGSBETRIEB

Privat-Telefon: (03 34 56) 31 21
Telefon: (03 34 56) 2422
Frankfurter Straße 25
16269 Wriezen

Ihr Partner für:
- ⇨ Flachdachabdichtungen
- ⇨ Ziegeleindeckungen
- ⇨ Schornsteineinfassungen
- ⇨ Dachrinnenerneuerung- und reinigung
- ⇨ kostenlose Beratung und Angebotserstellung

Kurz vorgestellt: Der Elferrat

Der Elferrat ist die Truppe, die sich seit 1985 zahlenmäßig überhaupt nicht verändert hat und nach eigenen Aussagen auch nicht verändern wird.

Der Elferrat wird vom Vorstand berufen. Er besteht immer aus Elf männlichen (noch!) Ministern und einigen Ersatzministern, die im Not- oder Bedarfsfall einspringen.

So, wie der Vorstand vor allem für den wirtschaftlichen Bestand des Vereins verantwortlich ist, so ist der Elferrat für den künstlerischen Teil zuständig. Der Vorstand sorgt dafür, daß wir auftreten und der Elferrat ist dafür zuständig, wie und womit wir auftreten. Er muß sich das Motto für die jeweilige Kampagne ausdenken, gemeinsam mit den Arbeitsgruppenleitern das Programm erarbeiten, mit den jeweiligen Arbeitsgruppen für die notwendigen Requisiten und die Saalgestaltung sorgen und den organisatorischen Ablauf vor, während und nach den Veranstaltungen planen u. sicherstellen.

Die Wende 1989/90

Hätten wir gewußt, wie recht wir mit unserem geplanten Motto hatten, wir wären nie auf den Gedanken gekommen, es in Bad Freienwalde absegnen zu lassen.

40 Jahre froh und heiter - nur beim WCC gehts weiter.

In einem Akt der politischen Selbstkontrolle wurde jedoch aus "...nur beim WCC gehts weiter", "... und beim WCC gehts weiter." Die allmächtige Partei wähnte in diesem Motto bereits eine Provokation. Wie konnte es auch angehen, daß Karnevalisten *falsche* Prognosen stellen, wo die Partei doch der Garant für eine stetige Entwicklung in allen Bereichen der Gesellschaft war. Nur war, wie wir heute alle wissen, die Richtung der Entwicklung nicht immer klar. An eine Entwicklung, wie sie in den Folgemonaten verlief, hatten wir im entferntesten nicht gedacht. Um so überraschter und erfreuter waren wir am 9. November, als, wahrscheinlich durch einen Versprecher des Herrn Schabowski, die Tore nach allen Seiten aufgingen.

Ohne vermessen sein zu wollen, möchte ich heute sagen, daß die Karnevalsklubs und -gesellschaften einen wesentlichen Beitrag zur Wende geleistet haben. Waren sie bei ihrer Gründung allenfalls als Ventile für die aufgestauten Emotionen im Volke gedacht, haben sie der Bevölkerung doch wesentlich mehr Mut zum Widerspruch gemacht, als es von verschiedenen Stellen im nachhinein zugegeben wird.

Aber das Ereignis der Wende hatte für uns zwei Seiten. Konnte man jetzt an viele Sachen einfacher herangehen und konnte man auch viele begehrte Dinge vom Angebot her leichter beschaffen, so blieb uns doch das leidige Thema Geld erhalten. Es hatte sogar noch mehr an Bedeutung gewonnen. Die erhoffte neue Spielstätte rückte wieder in weite Ferne und der LIW-Saal, dem wir heute noch nachtrauern, sollte uns ebenfalls verloren gehen.

Aber noch konnten wir unseren Spaß auf der Bühne des LIW verbreiten.

Irgendwie waren alle, Aktive wie Gäste, wegen der politischen Veränderungen erleichtert und so wurde unsere Wendenmodenschau zum absoluten Kracher, der mit sehr viel Beifall bedacht wurde. Beifall, der für jeden Künstler Lohn und Ansporn ist, sich seiner Kunst weiterhin zu widmen, egal, ob er sie in der Freizeit ausübt oder als Beruf. Der Beifall zeigt ihm, daß ihm sein Publikum akzeptiert, ja mehr noch, daß es ihn liebt.

Da wir mit unseren Wendeprogrammen wieder Erfolg hatten, rückten die Aktiven noch enger zusammen.

Die Tür in eine neue Ära war für den WCC aufgestoßen worden. Aber sie brachte zunächst viel Arbeit. Aus dem Klub Gleichgesinnter mußte den neuen Rechtsnormen entsprechend ein eingetragener Verein mit Satzung und rechtsfähigem Vorstand werden. Die Gemeinnützigkeit mußte beantragt werden, Versicherungen mußten abgeschlossen werden, ein Vorstand gewählt und der Verein ins Vereinsregister eingetragen werden und und und...

All diese Dinge mußten trotz teilweisem wendebedingtem Ausscheiden von aktiven Mitgliedern erledigt werden.

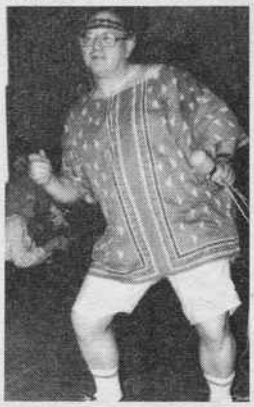
Aber wie fast immer, so verließen uns auch diese Mitglieder mit viel Wehmut. Und es sei ihnen hier an dieser Stelle ausdrücklich für ihre langjährige aktive Arbeit im Klub gedankt. Danke vom WCC. Danke vom Publikum.

Es gibt nur eine böse Schwiegermutter auf der Welt, aber jeder glaubt, er habe sie.

Unsere Wendemodenschau ließ nichts von der DDR-Wirklichkeit aus. Es kamen alle darin vor, von Horch und Guck bis zu den im offiziellen Leben verschwiegenen Opfern.

Girls, Girls, Girls mit dem Damenballett

Ein Autofahrer meldet sich bei der Polizei: "Sagen Sie, gibt es hier im Ort schwarze Kühe?" "Nein". "Und schwarze Pferde?" "Nein." "Und große schwarze Hunde?" "Nein" "Dann habe ich den Pfarrer überfahren..."



Dieser Aufforderung konnte man sich nicht entziehen: *Let´s Twist Again*. Und unsere originellen *Fat Boys* waren auf der Bühne mit Sicherheit besser als die Originale. Kostüme und Playback waren 1A.

Je fester eine Freundschaft unter Frauen ist, desto wortreicher ist sie.
Je fester eine Freundschaft unter Männern ist, desto wortkarger ist sie.

Obst-, Gemüse- und Getränkehandel DURAU

Odervorstadt 33
16269 Wriezen Telefon: 03 34 56-33 67

An- und Verkauf von frischem Obst und Gemüse auch von den Kleinerzeugern der Region.

Getränke aller Art und für jeden Anlaß.

5 Jahre WCC

Wenn man in Wriezen Tanzen ging, dann war es meistens so:
Die Disco spielt im Essenraum meist ohne Weltniveau,
die Jugend stampft und qualmt dabei, mit Cola angeheizt.
Doch das hat jedes Ehepaar noch lange nicht gereizt.

Refrain:
Da hat vor knapp 5 Jahren noch keiner dran gedacht,
doch haben wir erfahren, das es uns Freude macht.

Drum haben welche über Nacht gegründet ´nen Verein,
der für uns tolle Stimmung macht, der haut so richtig rein!
Und jedesmal im LIW da schwankt der ganze Saal,
wer Karten hat, der sagt: "I geh´ zum Wriezener Carneval.

Es fanden sich von Jahr zu Jahr noch viele Narren ein.
Die Nonnen und die Funkenschar, Ballett auch mußte sein
für Damen und für Herren gar wat, die Feger sang´n ihr Lied,
die Büttenredner, Elferrat verzapften manchen Schiet.

Am 11.11. ziehen wir vor das Gemeindehaus
und holen mit Gesang und Bier den Bürgermeister raus.
Die Wriezener auf den Straßen steh´n und ziehen mit uns mit
und alles singt ob groß, ob kleen, den Wriezener Faschingshit.

Wir helfen auch, bei allem Quatsch, daß manches vorwärts geht,
pflanzten ein Schild auf jenem Platz, wo Kaufhalle drauf steht.
Nun baut man sie, wie wunderschön, die Narrenweisheit siegt.
Nun fehlt uns das Kulturhaus noch, man weiß schon wo es liegt.

Wir sind schon eine große Schar, in Stadt und Land bekannt,
im Kurtheater hat man gar zum Sieger uns ernannt.
Wir müßten 10 Mal wenigstens spielen für alle Fans,
doch sind wir keine Profis und in Zeit und Raum begrenzt.

Fritz Petersdorf für die Feger (1989)

Der Nachrichtensprecher vom Sender Jerewan war viele Jahre ein witziges ironisches Sprachrohr für die geplagte Volksseele.

Frage: Stimmt es, daß die Volzine im Guinness Buch der Rekorde erscheinen wird?
Antwort: Im Prinzip ja, aber sie ist bereits drin, aber unter dem Namen Cloaca maxima.
Frage: Könnten wir in Wriezen noch mehr Häuser abputzen als in den letzten acht Wochen? (vor der 650-Jahr-Feier, d. Red.)
Antwort: Im Prinzip ja, aber wo nehmen wir die notwendigen Jubiläen her?
Frage: Ist es möglich, daß Wriezen in den nächsten Jahren an die Berliner S-Bahn angeschlossen wird?
Antwort: Im Prinzip ja, aber wer kauft dann noch in unseren Läden ein.
Frage: Könnte in Wriezen auf dem Volksplatz unvorhergesehen und unbemerkt ein ausländisches Flugzeug landen?
Antwort: Im Prinzip ja, aber der Wriezener Buschfunk weiß immer über alles Bescheid.
Frage: Ist es richtig, daß der Ellinger-Brunnen an der Sparkasse wieder sprudeln wird?
Antwort: Im Prinzip ja, aber immer nur dann, wenn eine Jungfrau vorbeigeht.
Frage: Stimmt es, daß die Frankfurter Straße auch ein Freibad erhält?
Antwort: Im Prinzip ja, aber es reicht ja schon ein schöner Regen und die Straße ist ein Freibad.
Frage: Stimmt es, daß die Türen im neuen Block in der Bahnhofsstraße zu niedrig geraten sind?
Antwort: Im Prinzip ja, aber die vietnamesischen Freunde werden sich dafür wie zu Hause fühlen.

Der Elferrat

Fritz Petersdorf
Vizepräsident des WCC

Dr. Rolf Franke
Präsident des WCC

Günter Kettner
Außenminister des WCC

Fritz Saslona
Minister für Transport und Verschiebung

Reinhard Klatte
Innenminister

Burkhard Falkenhagen
Minister für Sex und andere techn. Wissenschaften

Jürgen Reichelt
Minister für Ökologie und Umweltschmutz

Günter Lippert
Justizminister

Burkhard Möbis
Minister für Öffentlichkeitsarbeit

Peter Höhne
Minister für Ver-, Be- und Entsorgung

Hartmut Stolz
Minister für Gesundheit und Verhütung

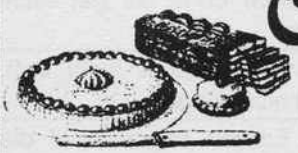
Hartmut Grüdl
Minister für besondere Fälle

HSW
Handels- und Service GmbH
Geschäftsführer: E. und D. Heinschke
Freienwalder Straße 48
Tel.: (03 34 56) 2084 und 34301 Fax:(03 34 56) 3 41 91

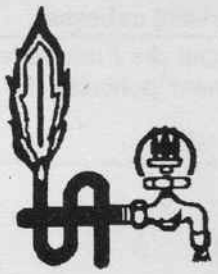
Schreibstübchen

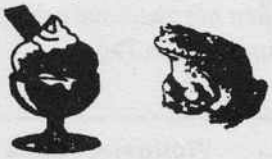
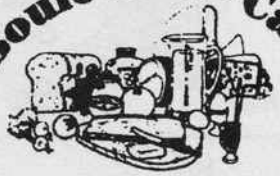
Inh. Deuil & Luks
Wilhelmstraße 35
Tel.: (033456) 3319
16269 Wriezen

Der Elferrat besteht bei uns, wie man nebenstehend sehen kann, eigentlich aus zwölf Personen. Der Grund ist folgender. Der Elferrat wird für jeweils ein Jahr vom Vorstand berufen. Da über diesen langen Zeitraum personelle Probleme nicht ausgeschlossen werden können, hat man sich entschlossen, wenigstens zwölf Mitglieder in den Elferrat zu berufen. Sicher ist sicher.

Bäckerei und Cafestube


Horst Kaiser
Oderstraße 13
16269 Wriezen
Tel.: 03 34 56 - 22 25


Sanitär und Heizung
Wirtschaftshof 13
16269 Lüdersdorf
Tel.: 03 34 56 - 3 45 16
H. P. Bartsch

Eiscafe am Teich

Boulevard · Café

Cafe • Hotel • Restaurant
Inh. D. Bosse
ital. Eis - Ital. Speisen
Alles aus eigener Herstellung
16259 Bad Freienwalde
Tel.: 0 33 44 - 20 45
16269 Wriezen
Wilhelmstraße 24
Tel.: 03 34 56 - 27 41

Impressum

An dieser Zeitung hat ein kleines Team etwa ein halbes Jahr gearbeitet. Die Mitglieder desselben und ihre Helfer verdienen ihr Geld im normalen Leben mit dem Verkauf von Büroeinrichtungen, mit dem Erhalt geschädigter Zähne, als Beamter oder Angestellter oder sind im Vorruhestand. Mit der Schaffung einer Zeitung haben sie alle nichts zu tun. Trotzdem haben sie versucht, auf 28 Seiten Geschichtliches, Heiteres und auch Sachliches über den Karneval im allgemeinen und den WCC im speziellen aufzuzeichnen. Ob ihnen das gelungen ist, können nur sie, liebe Leser beurteilen. Aber seien sie bitte nicht so streng mit uns Laien.

Und hier die Macher:
Für die Artikel, die Zeichnungen und das Layout waren verantwortlich: Dr. Rolf Franke, Fritz Petersdorf, Harald Langhof, Jürgen Reichel und Burkhard Möbis.
Ein besonderer Dank gilt Regine Kalle. Sie hat mir nicht nur die vielen Stunden, die ich für diese Zeitung vor dem Computer verbracht habe, verziehen, sie hat mir auch geholfen, Schreibfehler, die ich nicht nur wegen meiner schlechten Schreibmaschinenkenntnisse in die Manuskripte eingearbeitet hatte, herauszufinden.
Druck: Print & Copy aus Bad Freienwalde.
Wir danken auch allen Sponsoren, die mit ihren Spenden, das Erscheinen dieses Sonderdruckes überhaupt erst möglich machten.

Burkhard Möbis

Laut Bedienungsanleitung solltest du jetzt meine Steuererklärung ausdrucken!

"Die Spezialität unseres Hauses sind Schnecken", sagt der Ober stolz.
"Ich weiß" sagt der Gast, "mich hat letztes Mal schon eine bedient!"

"Herr Ober, was sagen sie zu der Fliege in meiner Suppe?" "Warum soll ich mit ihr reden, sie versteht mich ja doch nicht."

"Herr Doktor, bitte helfen sie mir. Ich werde von allen ignoriert." Darauf der Arzt: "Der nächste, bitte!"

"Herr Ober, haben sie Froschschenkel?" "Nein, ich laufe immer so."

"Warum enthält die Milch Fett?" - "Damit es beim Melken nicht quietscht."

Lehrer sind wie Diamanten, man muß sie mit Fassung tragen.

Lehrer sind Leute, die einem helfen, Probleme zu lösen, die man ohne sie gar nicht hätte.

Das Amt macht wohl satt, aber nicht klug.

Die Frauen sagen wohl die Wahrheit - aber nie ganz.

Eine Frau kann mit der Schürze mehr aus dem Hause tragen, als der Mann mit dem Erntewagen einfährt.

Der Mann weiß,
die Frau weiß es besser.

Je weniger die Frau befiehlt, desto mehr gehorcht ihr der Mann.

Du lieber Mond, wenn ich dich seh´,
denk´ ich an meine Plage.
Du bist im Jahr nur zwölfmal voll,
und ich alle Tage.

List

Wolfgang Funke

Man hat die Henne, scheint es, zu beklagen.
Das arme Tier ist praktisch niemals frei,
und selbst an allerhöchsten Feiertagen
erzeugt es ohne Widerspruch sein Ei.

Doch wenn man sich den Fall genau betrachtet,
wird offenbar, die Henne greift zur List.
Wer Eier legt, wird nämlich nicht geschlachtet,
was schließlich auch nicht zu verachten ist.

Die zehn Wirtshausgebote

1. Du sollst deinem Wirt glauben.
2. Du sollst deinen Wirt loben, schätzen und preisen überall.
3. Du sollst deinen Wirt ehren und nicht ärgern, damit wenigstens er lange lebe.
4. Du sollst jeden Sonn- und Feiertag deinen Wirt besuchen, wenn du viel Geld hast.
5. Du sollst, wenn du einen Rausch hast, nicht lärmen oder schlagen, sondern ihn stolz, schweigsam und leise zu deiner Frau nach Hause tragen.
6. Du sollst im Gasthaus nicht unanständig sein und schlechte Witze nur leise erzählen.
7. Du sollst deine Zeche richtig angeben und deinem Nachbarn nicht Wein oder Bier austrinken.
8. Du sollst nicht begehren deines Wirtes Frau und Kellnerinnen, denn die gehören deinem Wirt.
9. Du sollst nicht begehren Speise und Trank, wenn du nicht bezahlen kannst.
10. Du sollst alle Gebote einhalten, damit du nicht in die Hölle kommst, in einer Pfanne gebraten wirst und ewig Durst leiden mußt.

"Alles kommt an den Mann", sagte die Nonne, "nur ich nicht."

Von einem Narren kommt zuweilen auch ein kluger Rat.

"Kennst du den Ärmelkanal?" " Ne, wir haben noch keine Schüssel auf dem Dach."

Welcher Sack hat Zähne? Der Freßsack.

Ein Irrer blättert im Telefonbuch herum und liest vor sich hin: "Meier...Meier...Meier..." Nach 12 Seiten wundert er sich: "Einfach irre, wie viele Anschlüsse der Typ hat.

❄❄❄

Ein Porschefahrer sieht im Rückspiegel ein Mofa, das gerade zum Überholen ansetzt, und gibt Gas - 100 - 120 - 150 - 180. Das Mofa bleibt dran und setzt wieder links zum Überholen an. Bei 200 km/h läßt der Porschefahrer das Fenster herunter und fragt: "Wohl Super plus getankt, was?" "Ne", brüllt der Mofafahrer, "meine Jacke klemmt in ihrer Tür!"

"Was können sie mir empfehlen?", fragt ein ewig meckernder Gast. Darauf flüstert ihm der Kellner ins Ohr: "Ein anderes Gasthaus."

Wollten wir nicht Pilze suchen?

Was ist das? Es sitzt auf der Wiese, ist grün, hat vier Beine, springt herum und macht immer "Muuuh?" - Ein Frosch mit einem Sprachfehler.

Das aktuelle Bild

Die neuen Schlankheitspillen machen zwar nicht dünn, aber dafür haben sie, wie sie hier sehen können, fast keine Nebenwirkungen.

Der WCC in Zahlen

95	Mitglieder, davon 28 Kinder 36 Jugendliche 31 Erwachsene
11	Arbeitsgruppen
11-13	Elferratsmitglieder
5	Vorstandsmitglieder
2	Vorstellungen pro Jahr für ältere Bürger
4-5	abendfüllende Vorstellungen pro Jahr
viele	kleine Auftritte bei Dorf- und Sommerfesten
1	Präsident, der den Hut auf hat, sogar unter der Narrenkappe
1000	Gäste (ca.) besuchen jährlich unsere Auftritte (ohne Kurzauftritte und Umzug am 11.11.)
0	Säle im Ort, die wirklich gute Veranstaltungsbedingungen für Aktive und Gäste bieten.

Kurz vorgestellt: Die Sprecher, Sänger und Büttenredner

Die singende und sprechende Zunft hat es in unseren Programmen oft nicht leicht, vor allem zu fortgeschrittener Stunde, wenn die Unruhe im Saal wächst.
Dabei haben sie oft sehr viel und nicht nur Lustiges zu sagen bzw. zu singen. Daß sie bei der Breite unseres Publikums nicht immer den Nerv Aller treffen können, kann und soll sie nicht entmutigen weiter zu machen, denn was wäre der Wriezener Karneval in den letzten 10 Jahren ohne die Büttenreden, die Sketche und die frischen Lieder von den Fegern denn gewesen? - Kalter Kaffee oder Bier ohne Schaum oder Fußball ohne Tore?
Also macht weiter so wie bisher und zeigt die Stärken und vor allen die Schwächen der großen und der kleinen Leute in Wriezen und anderswo gnadenlos auf.

Schon wieder drei Tage lang kein Spaziergang, keine Streichelorgie und nur Trockenfutter. Und dies alles nur, weil meinem Herrchen für seine morgige Büttenrede noch nichts eingefallen ist.
Blöder Karneval!!

Zeitschriften- und Geschenkestübchen
Inh.: Marietta Woldt

Wir bieten:
Zeitungen
Tabakwaren
Getränke
Süßwaren
Geschenkartikel
Schmuck !

Schützenstraße 4
16269 Wriezen
Tel.: (033456) 70874

BESCHRIFTUNG | **WERBEAGENTUR**
Dekoration und Werbung | **Joachim lüdicke**

Freienwalder Ausbau 4
16259 Neuenhagen
Tel./Fax: 03344 / 26 11

Ihre Druckerei

PRINT & COPY SERVICE GmbH
DRUCK · VERLAG · VERVIELFÄLTIGUNG · VERTRIEB

16259 Bad Freienwalde • Wriezener Straße 31
Telefon (03344) 3783 • Fax (03344) 3783 und 32385

Wir drucken für Sie	*alle Drucksachen nach Ihren persönlichen Wünschen* *Vierfarbendruck • Endlosdruck auf einem breiten Angebot an Papier mit erforderlicher buchbinderischer Weiterverarbeitung*
Wir beraten Sie bei der Gestaltung	
Wir kopieren für Sie	*alle Unterlagen und Dokumente bis 100 cm Breite, beliebig lang Vergrößerung und Verkleinerung sind möglich*
Wir fertigen Lichtpausen	*bis 90 cm Breite, beliebig lang*
Wir liefern	*Lichtpauspapier, Lichtpausmaschinen, Kopierpapier • Stempel und Papier aller Art*

Bei Wiederholungsaufträgen erhalten Sie von uns Rabatt!

1990/91

Interview mit dem Bürgermeister Wriezens, Herrn Siebert

WCC: Was dachten Sie, als Sie in Ihr Amt eingeführt wurden und erfuhren, daß es in Wriezen einen Karnevalsklub gibt?

Herr Siebert: Das wußte ich ja bereits vorher, denn ich bin ja schon ein paar Jahre länger in Wriezen. Nämlich, um genau zu sein, fast auf den Tag genau so lange wie der Präsident des WCC.

WCC: Wie stehen Sie zum WCC und seinen kulturellen und sonstigen Beiträgen zum Stadtgeschehen?

Herr Siebert: Zunächst einmal muß ich sagen, daß der WCC der mitgliederstärkste Kulturverein der Stadt ist und was mich besonders freut, ist, daß so viele junge Menschen sich im Klub engagieren. Immer wieder wundere ich mich darüber, daß Spaß so harte Arbeit sein kann und daß solch harte Arbeit trotzdem Spaß macht. Außerdem hat der Elferrat ja auch etwas mit der Grundsteinlegung der Reichelt-Kaufhalle bewirkt.

WCC: Der WCC hat Ihnen ja bereits des öfteren übel mitgespielt. Woran erinnern Sie sich besonders gern?

Herr Siebert: Mal abgesehen davon, daß man mir schon dies und jenes abgeschnitten hat, erinnere ich mich besonders gern an Willi, das Ferkel des Jahres 91.

WCC: Befürchten Sie nicht manchmal im November Schwierigkeiten, wenn das närrische Treiben beginnt und der WCC an die Macht kommt?

Herr Siebert: Ich bin ja so manches gewohnt und schlimmer kann es wohl auch nicht kommen.

WCC: Was halten Sie von der Länderfusion Berlin und Brandenburg?

Herr Siebert: Genausoviel wie von der Eingemeindung Freienwaldes nach Wriezen oder wie von der Zusammenlegung des WCC mit der FKG.

WCC: Uns ist aufgefallen, daß sich der Efeu am Rathaus nach der Wende stark vermehrt hat. Kann man daraus schließen, daß sich dort ein neuer Dornröschenschlaf anbahnt.

Herr Siebert: Nein, bestimmt nicht, denn die Fluchtwege für die Mitarbeiter werden auf der Hofseite stets freigehalten. Außerdem werden wir permanent durch unsere Bürger wachgehalten. (gilt nur bis Freitag 11,00 Uhr, d. Red.)

WCC: Was halten Sie vom Servicepaket des Postamtes Wriezen?

Herr Siebert: Unsere Christels von der Post tun mir persönlich leid, weil sie ausbaden müssen, was anderenorts beschlossen und verzapft wurde. Es bleibt aber abzuwarten, ob nicht doch die Polska Potschta eine Filiale eröffnet.

WCC. Stimmt es, daß der Umzug am 11.11.95 wegen der umfangreichen Baumaßnahmen in der Stadt nur um die Friedenseiche herum stattfinden kann?

Herr Siebert: Im Prinzip ja, es wäre wohl auch für den Präsidenten eine optimale Lösung. Erstens würde man das Geld für die Kapelle sparen und zweitens ist mir bekannt, daß der Präsident lieber kilometerweit mit dem Auto fährt, als nur einen Meter zu laufen. Zum anderen sollte man an die Zuschauer denken. Sie könnten stundenlang und mehrfach, wie im Fernsehen, den Zug beobachten.

WCC: Herr Bürgermeister, Sie kennen unsere Sorgen. Vor fast genau 20 Jahren hat man das Schützenhaus abgerissen. Der Bevölkerung hat man immer wieder eine Begegnungsstätte versprochen. Was soll denn nun daraus werden?

Herr Siebert: Es dürfte auch Ihnen bekannt sein, daß wir nicht über unseren Schatten springen können. Heutzutage muß sich jeder an Gesetze halten und die Genehmigungswege sind sehr lang geworden. Glücklicherweise streben wir eine umfangreiche Stadtsanierung an. Zu diesem Zweck haben wir zunächst einmal das Land um Hilfe gebeten und.....

WCC: Herr Bürgermeister entschuldigen Sie bitte, aber wir hätten gern eine kurze und klare Auskunft, wo wir denn nun in Zukunft auftreten können.

Herr Siebert: Nun, da will ich mich ganz kurz fassen. Am liebsten wäre es mir, wenn der WCC im Sommer auf der Freilichtbühne, am 11.11. unter freiem Himmel auftreten könnte. Und für Rosenmontag hoffe ich, daß es kein Open Air Konzert wird.

Cirkus Germania

Ein anderes Motto konnte das Nachwendejahr nicht haben, denn der Circus Germania spielte sich in unser aller Leben Tag für Tag ab. Die D-Mark veränderte nicht nur die Einkaufsmöglichkeiten der Bürger, sie brachte auch dem Klub neue Möglichkeiten und Probleme. So konnten endlich Kostümteile, die wir nicht selber fertigen konnten, gekauft werden, aber sie mußten auch bezahlt werden. Doch die meisten materiellen und finanziellen Förderer des Karnevals in Wriezen verschwanden während der Wendewirren in der Versenkung. Der Wendeeuphorie folgte für viele die Ernüchterung des oft schmerzhaften Niedergangs der alten Strukturen in Wirtschaft und Gesellschaft. Die Stoffe für unsere Programme lagen wie immer auf der Straße, aber das Geld um sie auf die Bühne zu bringen nicht. Da viele neue Unternehmen noch in den Kinderschuhen steckten, waren Spenden für den WCC für sie von sehr geringer Bedeutung. Aber wir wollten und mußten weitermachen. Dem schwerem aber überlebenswichtigen Schritt zum eingetragenen Verein mußten nun auch karnevalistische Taten folgen. Der ehrlich gesagt wenig geliebte Auftritt auf der Freilichtbühne, war für uns in dieser schweren Zeit eine willkommene Möglichkeit, Geld in die Vereinskasse zu bringen und gleichzeitig öffentlich zu zeigen, daß es uns noch gab. Und wie es uns noch gab, die Freilichtbühne bebte.

Unserer Spielstätte im LIW mußten wir ade sagen. Mit Hilfe der Stadt und der Salvador-Allende-Schule konnten wir in den Speisesaal der Allende-Schule einziehen, unserer immer noch aktuellen Spielstätte, von einigen Abstechern abgesehen. Die sprichwörtliche dicke Luft im Saal und die familiäre Enge sind seit dem genauso Markenzeichen des Klubs, wie mitreißende Tänze, tolle Parodien oder heitere und besinnliche Lieder.

Kurz vorgestellt: Die Techniker

Die Technikergruppe ist ein wenig bekannter, aber sehr wichtiger Bestandteil des Klubs. Er ist nicht mehr aus seinen Reihen weg zu denken. Mit etwas Musik und ein paar Leuchten im Saal des LIW hat sie einst angefangen. Für die Musik sorgt heute Vampy mit seiner Discothek. Für das richtige Licht sorgt eine Schar Unentwegter um den ewigen Tüftler Detlef Grund herum. Zahlreiche Scheinwerfer, farbige Strahler, Lichterketten, Effektleuchten, u.a.m. von einem sachkundigem Team bedient, sorgen immer für das optimale Licht im Saal und auf der Bühne. Was die Gäste der Veranstaltungen nicht sehen, daß sind die ewigen Tüfteleien, um die Licht- und die sonstigen technischen Effekte noch weiter zu verbessern und die rund 2 Tage Montagezeit für alle Beleuchtungs- und Effektgeräte vor dem Beginn jeder Veranstaltungsreihe. Na dann allzeit gut Licht und gut Nebel.

Wriezener Baustoffhandel
Inhaber F. Stachowiak
16269 Wriezen
Heinrich-Lehmpuhl-Straße 24
Telefon: 033456-34958
Funk-Tel.: 0172-3654206

Ihr Fachhandel für Baustoffe vom Keller bis zum Dach.
Wir arbeiten für Ihren Erfolg und beraten Sie zu Ihren Vorhaben!

Man konnte sich an den Mädchen kaum satt sehen, egal ob beim Dschungeltanz (links), beim St. Louis-Blues (rechts)), beim Erotiktanz, beim Rock´n´Roll, oder bei unserem Dirty Dancing. Unsere Mädchen und Frauen zeigten wieder eindrucksvoll, mal solo, mal gemeinsam mit dem Männerballett, daß sie den Showtanz perfekt beherrschen.

Der Dieb steht über dem Arzt, wenn er aus einem Hause fortgeht, weiß er, was den Leuten fehlt.

Die Funken

von Fritz Petersdorf

Wir wohnen nicht am Alpenrand
und nicht am Blauen Meer.
Doch gibt es, das ist stadtbekannt,
was Süßes - wie Likör!
Die schönsten Mädchen auf der Welt,
die hat der WCC,
und wer´s nicht glaubt, dem raten wir,
daß er zu Fuß hingeh !

Bei uns gibt´s keinen Eifelturm,
kein Schloß wie Sanssouci,
kein Schnee und auch kein Wüstensturm
auch Stierkampf gabs hier nie!
Doch was bringt Männer in Gefahr,
ob Jüngling oder Greis?
Die Beine einer Mädchenschar,
die machen jeden heiß!

Und bist du mal in Köln am Rhein,
in Rio und Paris,
da gibt es flotte Mägdelein,
dafür zahlst du viel Kies.
Doch tief im Herzen sehnst du dich,
zurück in unsre Stadt,
denn süße Mädchen, hübsch und frisch
man nur in Wriezen hat!

Refrain: *Unsre Funken, die sind heut´wieder da,*
Unsre Funken, wer die sieht, schreit Hurra!
Unsre Funken, die stimmen selbst mit ein:
Die schönsten Funken könn´nur aus Wriezen sein!

Die zwei Darsteller in der Mitte waren schon bei unseren *Fat Boys* dabei. Der Musik sind sie treu geblieben, auch wenn sie bei den *Herzbuben* etwas herzhafter ausfiel. Daß sie wieder den Nerv des Publikums getroffen hatten, bewiesen die nicht enden wollenden Zugaben. Das Playback unheimlich anstrengend sein kann, war unserem Rolf nach jedem Auftritt anzusehen. Unser *Lars vom Mars* (rechts) konnte sich ebenfalls nicht über mangelnden Beifall beklagen.
Links: Das Männer manchmal doch die besseren Frauen sind, bewies unser Männerballett mit seiner Stripeinlage sehr eindrucksvoll.

1991/92

Kurz vorgestellt: Die Saalwache

Sie hatte in den Anfangsjahren des WCC vor allem darauf zu achten, daß die närrischen Gesetze (siehe Seite 5) eingehalten wurden. Sie hatte allein die Macht inne, sich nicht oder nicht genügend närrisch zu betragende Gäste in den Karzer zu sperren. Ihre Gesetzestreue und ihr Pflichtbewußtsein machte auch vor honorigen Gästen nicht halt. Selbst die geringsten Verstöße konnten zur Inhaftierung führen. Dabei wurde weder vor honorigen Gästen noch vor den eigenen Vorgesetzten, sprich dem Elferrat, halt gemacht. Die in Gefangenschaft geratenen närrischen Verbrecher durften nur nach sachgemäßem Freiküssen und Freikaufen wieder in die Narrengemeinde entlassen werden. Nur der großen Gnade der Saalwache ist es zu verdanken, daß in Ungnade gefallene Ehemänner oder deren Nebenbuhler heute nicht mehr hinter Gittern sitzen. Sie wissen halt nur zu gut, wie flatterhaft und zu weilen grausam Frauenherzen sein können.

Es wäre schön, wenn die Tradition des Karzers und evt. auch die der Närrischen Hochzeit im Wriezener Karneval wieder ihren Platz finden könnten.

Heute hat die Saalwache hauptsächlich für Ordnung und Sicherheit und somit für einen störungsfreien Ablauf der Veranstaltung zu sorgen. Was zur heutigen Zeit keine leichte Aufgabe ist. Gleichzeitig unterstützt sie unsere Requisite bei deren Arbeit.

Sorgen macht uns, daß die Saalwache zur Zeit fast ausschließlich aus Mitgliedern der Wriezener Feuerwehr besteht, was im Alarmfall zu echten Problemen führen kann. Wir rufen deshalb jeden auf, der sich vorstellen kann, die Saalwache zu verstärken, sich beim Vorstand oder bei Mitgliedern des WCC zu melden.

"Herr Ober, in meiner Suppe ertrinkt eine Fliege!" - "Da muß ich doch einmal mit unserem Koch reden. In der Suppe ist ja nicht mal ein Fettauge, an dem sich das arme Tier hochziehen kann."

Alle Macht dem WCC

Die Wirren der Politik gaben uns das Motto. Erst wurden wir für Stoph gehalten, und dann die Misaire durch Verkohlung noch verschärft. Da mußten die einzig unbescholtenen im Lande, die Narren, eben das Zepter des Handelns in die Hand nehmen.

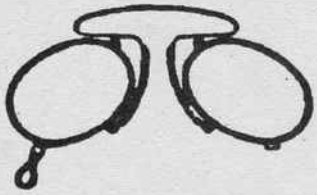
Wir machten zwar viele Sprüche, aber im Gegensatz zu vielen Politikern im Lande, versprachen wir nicht wider besseren Wissens das Blaue vom Himmel. Die Wahrheiten, die wir im Munde führten, taten zwar manchmal weh, aber dafür konnte man über unsere Lügen wenigstens von Herzen lachen. Und das will in den heutigen Zeiten etwas heißen. Wir hatten mit unseren Wortbeiträgen allerhand zu sagen, z.B. in den Büttenreden, bei Frieda und Otto in "Itritz", beim Oberbarnimer Landfunk und auch in unseren Sketchen über ABM oder am Stehtisch für Arbeitslose. Dabei bekamen neben den Politikern in Bonn natürlich auch unsere Regionalfürsten ihr Fett weg.

Die Reise durch die neuen fünf Bundesländer von den Fegern kam genau zum richtigen Zeitpunkt.

Die Tanzgruppen waren auch wieder Spitze. Ich erinnere an dieser Stelle nur an "Afrika" mit der Großen Funkengarde, an den Chattanooga-Express der kleinen Funkengarde und an die Horrorshow des Damenballetts.

Zahntechnisches Labor
Wolfgang Krüger

Frankfurter Chaussee 21, 16269 Wriezen
Telefon: 03 34 56 - 4 43 36



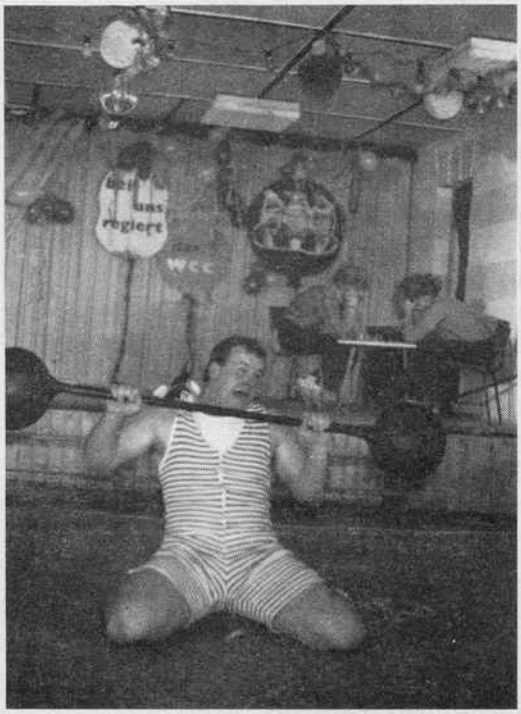
Peter Düntzsch
IHR AUGENOPTIKER
Brillen & Kontaktlinsen
Wriezen
Tel.: 03 34 56/26 17
Bad Freienwalde
Tel.: 0 33 44/3 10 63
Wir beraten Sie gern

"Glauben Sie an fliegende Untertassen?" - Ja natürlich!" - Haben Sie schon welche gesehen?" - Ja viele, aber das ist jetzt vorbei." - "Wieso?" - "Ich wurde endlich von meiner Frau geschieden."

Dem Männerballet wird oft nachgesagt, daß die Leute schon lachen, wenn es in Frauenkleidern auf die Bühne kommt. Ich denke, hier zeigt es, daß es auch richtig tanzen kann.

Wer mit Hunden zu Bette geht, steht mit Flöhen auf.

Ich liebe Trophäen, sagte die Frau, bevor sie ihm Hörner aufsetzte.



Die Männersportgruppe sorgte mit Ihrer Olympiaeinlage für viel Stimmung. Hier hat sich unser Schwerathlet Peter Stemmjonowitsch wohl zuviel zugetraut.

Hey Rock´n´Roll

Hier führt unser Rock´n´Roll-King aus dem Thüringer Wald ein Zwiegespräch mit unserem Präsidenten. Wie aus gut unterrichteten Kreisen zu erfahren war, ging es dabei nicht um nicht eingehaltene Gagenzusagen und Ablösesummen bei einem evt. vorzeitigen Wechsel zu einem anderen Karnevalsklub.

Noch sitzen unsere Hühner (das Männerballett) ruhig auf der Stange. Wenn aber Reini Klatte, ihr Hahn, auftaucht, ist es mit der Ruhe auf dem Hühnerhof vorbei.

Was versteht man unter einer Durststrecke? - Eine Durststrecke ist der Weg von einer Kneipe bis in eine andere!

Eine stimmungsvolle Tanzeinlage war der Rock´n´Roll des Damenballetts in Zusammenarbeit mit dem Männerballett.

1992/93

Im Jahr II der deutschen Einheit

Als Schalck sich froh und munter am Tegernsee sonnte, sich plötzlich und *rein zufällig* manch überzeugter Genosse in den neuen Geschäftsleitungen oder in den Managementabteilungen des Kapitalismus wiederfand, startete der WCC in die neue Kampagne.

Da Träume bekanntlich spät reifen oder auch wie Seifenblasen zerplatzen (siehe neue Spielstätte), waren wir froh, in den altbekannten S.-A.-Palast einladen zu können. Unter dem Motto „Als die Bilder laufen lernten", wollten wir unserem neuen Publikum ein buntes Programm bieten.

Die kleinen Funken begannen mit einem Charlie-Chaplin-Tanz. Ihnen folgten Frieda und Otto, die in Erinnerungen an Itritz schwelgten.

Die Feger bescherten uns einen musikalischen Abstecher nach Hollywood und präsentierten ein Medley aus ihrem umfangreichem Reportoire.

Der Oberbarnimer Landfunk, Deutschlands billigste Nachrichtenstation mit einem Jahresetat von 48,20 DM, hielt das Publikum mit seinem einmaligem Moderatoren Rolf Franke mit aktuellen News aus der Region auf dem laufenden.

So wurden z.B. die vielen Baustellen in der Stadt angeprangert und der Vorschlag unterbreitet, die neuen Bundesländer bis zu ihrer vollständigen Sanierung in Großbaustelle Ost umzubenennen.

Das Männerballett zeigte sich vielseitig. Es turnte am Kasten, tanzte sich durch den Wandel der Zeiten und parodierte sehr zur Freude der Anwesenden die Comedian Harmonist´s.

Gruselig ging es bei der Horrorshow des Damenballetts zu. Nebel und Lichteffekte sorgten für die richtige Atmosphäre und ließen das Geschehen auf der Bühne unheimlich wirken.

Da ohne Werbung heute nichts mehr geht, stellten uns Bruni und Birgit die längste Serviette der Welt vor. Manch Phantasieloser sprach auch von einer Rolle Klopapier.

Die Funken verbreiteten Vorfreude auf den kommenden Urlaub. Die Welt stand uns ja endlich offen, sofern das nötige Kleingeld vorhanden war. Sie bewegten sich gekonnt in Glitzerkostümen nach den Rhythmen afrikanischer Buschtrommeln.

Unser Damenballett reiste nicht so weit in den Süden, es zeigte uns einen feurigen Flamengo aus Spanien.

„Auf nach Mallorca" war der Schlachtruf unserer Damen während der meisterhaften Parodie des gleichnamigen Titels des Schauorchesters Ungelenk. Diese Einlage und die anschließende Polonaise brachten die Stimmung im Saal zum Kochen.

Bleibt zum Schluß noch das Phänomen der immer länger werdenden Programme zu klären. - Ob das etwas mit den Zugaben zu tun hat?

Enrico Kruse

Kurz vorgestellt: Die Requisite

Die Requisite ist seit vielen Jahren vor allem mit den Namen Tews und Langhof verbunden.

Wenn immer es etwas zu malen gibt, Harald Langhof ist der Künstler, der für den Klub zu Stift und Pinsel greift. Er hat nicht nur die Zeichnungen für unsere Eintrittskarten erdacht und zu Papier gebracht, er hat auch viele Bilder, die den Saal und die Bühne verschönten und verschönen, geschaffen.

Heidi Tews ist der gute Geist, der seit Jahren vielen Jahren für die Ausgestaltung des Saales verantwortlich ist und gemeinsam mit ihren Helfern die triste Speiseeinrichtung in eine karnevalistische Sitzungshalle verwandelt, und dies mit einem geringen Kostenaufwand.

Der dritte Verantwortungsbereich der Requisite wird durch Klaus Tews geleitet. Er sorgt dafür, daß die verschiedensten Requisiten zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort auf der Bühne stehen oder am Mann oder der Frau sind und auch wieder von dort verschwinden. Er sorgt gemeinsam mit seinen Helfern für einen reibungslosen Programmablauf auf der Bühne.

So jetzt kann während der Vorstellung nichts mehr schief gehen.

Kompetent im Bau
mib • märkische ingenieur bau gmbh
Unternehmen der Ebel Bau Gruppe

- Schlüsselfertiges Bauen
- Wohn- und Geschäftsbauten
- Hoch- und Montagebauten aller Art
- Gewerbe- und Industriegebäude

Hauptverwaltung: **16269 Wriezen**, **Ratsstraße 7**
Telefon: 03 34 56 / 3 70
Telefax: 03 34 56 / 3 71 70

ALLES UNTER EINEM DACH

Palm's Schlüsselservice

alles rund um Schlüssel und Schließanlagen

Olli's Schuhe

preiswerte und elegante Schuhmoden

Wilhelmstraße 16 - 16269 Wriezen - Telefon 31 57

„Martin My Love" mit Daniela Werth und Roy Wesolek

Erkennen sie die rassige Frau? Es ist André Durau.

11.11. 11.11 Uhr. Die Machtübernahme des WCC steht unmittelbar bevor.

Unser Orchester Ungelenk ließ den Saal erbeben. Die anschließende Polonaise brachte die Stimmung zum Sieden.

Das Männerballett mit einer ihrer erfolgreichen Parodien als die Commedian Harmonist.

Wußten Sie schon, daß...

...viele Menschen unkenntlich werden, wenn sie ihr wahres Gesicht zeigen.

...Schwellköpfe nicht nur von Narren bei Faschingsumzügen getragen werden.

...Sachsen, die mit einer Angel am Teich sitzen, noch lange nicht zu den Angelsachsen gehören.

...die Königin der Nacht nach wie vor eine Orchidee ist und nicht mit der Närrin verwechselt werden darf, die am längsten beim WCC in der Nacht durchhält.

...Italiener mehr Nationalstolz als die Franzosen haben, denn die Bewohner Italiens trinken aus Römern, die Franzosen aber nicht aus Parisern.

...wenn man einen Pfannkuchen lustlos mit Zuckerguß bestreicht, es noch lange keinen beklatschten Berliner ergibt.

...es in vielen Geschäften nur noch Juice zu kaufen gibt. Bei näherem Hinsehen handelt sich dabei oftmals um Saftläden.

...alle Ehen im Himmel geschlossen werden. Dafür aber manche Ehemänner anschließend aus allen Wolken fallen.

...auch durch die Kußfreiheit nicht jeder häßliche Frosch zum Faschingsprinzen wird.

...nur ungefähr 10 % der Nonnen in den Klöstern Jungfrauen sind, während die anderen Fische, Krebse, Steinböcke u.a. sind.

...man beim Fasching Vorsicht bei der Partnerwahl üben sollte. Wer kurz vor Ostern mit dem Feuer spielt, hat meistens zu Weihnachten die Bescherung.

Was gibt es denn hier, DDR-Artikel oder den Aufschwung Ost für alle? Ne, Karten für den WCC!!

Es geht im Liegen und im Stehen, selbst auf dem Fahrrad soll es geh´n. Ich hab´ es in der Wochenschau geseh´n. Ach´, ist das Singen wunderschön.

1993/94

„Charmant"
FRISEUR & KOSMETIK GmbH

Für Haut und Haar sind wir für Sie da.
Kosmetik & Solarium
Damen-, Herren- und Kinderfriseur

Salon „Elegant"
Wilhelmstraße 50
16269 Wriezen
☎ (033456) 20 71

Verwaltung:
Bad Freienwalde
Hauptstr. 31
☎ (03344) 38 70

Weitere Salons in:
Bad Freienwalde, Falkenberg, Neuenhagen, Hohenwutzen, Tiefensee, Freudenberg, Neulewin und Tempelfelde

Der Hausfreund, nicht der Freund des Mannes, entzweit sehr oft das Ehepaar.
Die Hausfreundin nimmt dann nicht selten den Rest als ihre Chance wahr.

Gerhard Branstner

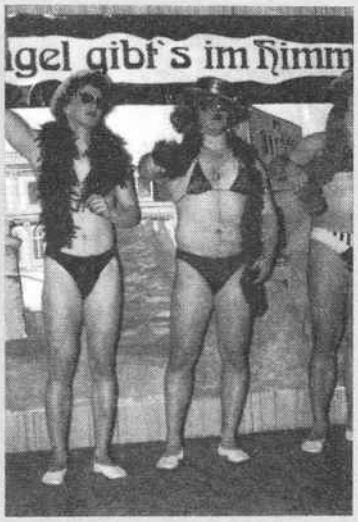
Die Feger gehören fast von Anfang an zum WCC. Mit ihren frischen Liedern, flotten Sprüchen und auch ernsten Worten sind aus unseren Programmen nicht wegzudenken.

Der große Saal Teil I

Das Herbstprogramm lief wie gewohnt ab.
Für den Vorstand beginnt die Kampagne wie üblich vor der Urlaubssaison mit der Erstellung des Rahmenterminplanes und der Berufung des Elferrates. Die Findung des Mottos durch den Elferrat zieht sich wieder hin und muß schließlich regelrecht in einer Sitzung erzwungen werden.
Erst wenn das Motto steht, werden die letzten Programmideen auf der Grundlage des Mottos durch die Arbeitsgruppen entwickelt. Einige Beiträge sind aber häufig schon im Kopf fertig, damit spätestens mit Ende der Ferienzeit die Probenarbeit beginnen kann. Gleichzeitig werden Kostüme erdacht. Die Beschaffung oder Herstellung erweist sich aus den verschiedendsten Gründen immer wieder als problematisch. Das Zuschneiden und Nähen ist sehr zeitaufwendig und aus finanziellen Gründen können wir nur einen kleinen Teil der Kostüme kaufen.
Das Motto: „Engel gibt´s im Himmel bloß, in Wriezen ist der Teufel los!", war zum Glück von allgemeiner Natur, so daß angedachte Beiträge des Mottos wegen nicht verändert oder zurückgestellt werden mußten.
Die Machtübernahme erfolgte wie üblich und das Herbstprogramm lief wie gewohnt ab. Aber halt, etwas Neues gab es doch. Die Fünkchen, als unsere jüngste Formation betraten erstmals die Bretter, die die Welt bedeuten. Der Eifer mit dem sie das taten, ließ das Publikum sofort in die richtige Stimmung kommen. Weitere Höhepunkte waren Frieda und Otto im Himmel, die kleine Funkengarde als „Berliner Jungs", die große Funkengarde und das Männerballett mit ihren „Itzy-Bitsy"-Tänzen am Strand, die Feger mit der „Freien Reichsstadt Wriezen" und das Damenballett mit „Moskau".
Kaum waren die Herbstveranstaltungen vorbei, lag dem Vorstand ein Angebot für eine Veranstaltung im ehemaligem Kreiskulturhaus in Neuhardenberg vor.
Trotz vieler nicht ganz unberechtigter Vorbehalte entschied sich der Vorstand, die Chance in einem großen Saal aufzutreten, zu nutzen. Es reizte nicht nur das Geld, das wir einnehmen konnten. Ein richtiger großer Saal mit einer richtigen Bühne, welches (Laien) Künstlerherz schlägt da nicht schneller. Außerdem hatten wir endlich die Chance, den Karnevalsfreunden, die die bedrückende Enge in der Speiseeinrichtung einfach nicht ertragen können, auch einen närrischen Abend zu präsentieren. Ich denke, das allein waren Gründe, den Sprung nach Neuhardenberg zu wagen.
Ehrlich gesagt, als ich auf der ungewohnt großen Bühne stand, ist mir das Herz in die Hose gerutscht, aber ein irres Gefühl war es doch.
Ein paar Knaller im Programm gab es natürlich auch wieder, z.B. Frieda und Otto im Himmel (Teil 2), „Go West" mit dem Damenballett oder der Cancan mit der Funkengarde und dem Männerballet. **B. Möbis**

Der verlorenste aller Tage ist der, an dem man nicht gelacht hat.

Chamfort



Mal ehrlich. Mit wem würden sie lieber am Strand liegen, mit den flotten Mädels von der Funkengard, links im Bild, oder mit den Strandmauerblümchen vom Männerballett auf der rechten Seite?

ARAG

Rechtsschutz
Symbol der Sicherheit

Bernd Saparautzki

Dienstag
9.00-12.00 Uhr

Freitag
14.00-19.00 Uhr

Bevor Sie haben, Kummer und Sorgen, gehn Sie, lieber heute noch, als morgen zum ARAG - Rechtsschutz um die Ecke. Der berät Dich, hilft Dir - jede Wette!

Mit dem ARAG-Rechtsschutz sind Sie in allen Lebens-situationen abgesichert!

Sonnenburger Weg 1c
16269 Wriezen

Telefon: 033456-2828
Telefax: 033456-2828

Lebensregeln von Gerhard Branstner

Paß dich als lebenskluger Mann
der Welt nach diesen Regeln an:

Lob immer die Bescheidenheit,
ist sie dir selbst auch noch so weit.

Sei nie ganz vorn und nie ganz hinten,
dann kann dich die Kritik nicht finden.

Wehr dich nicht gegen fremde Hüte,
die eignen stehen nicht in Blüte.

Nimm stehts die Mitte ein im Streite,
dann hast du wen an deiner Seite.

Bekehre dich, bevors was setzt,
flexibel nennt man so was jetzt.

Denk niemals an die Welt von morgen,
die soll sich um sich selber sorgen.

Wenn zwei sich schlagen, greif nicht ein,
der Stärkere siegt auch allein.

Sei mit dem Chefe nicht zu heiter,
mit ernster Miene bringst du´s weiter.

Ist was faul, schlag keinen Krach,
du kriegst nur selber was aufs Dach.

Spucke dir, das merk am Ende,
nie für andre in die Hände.

Genieße froh die vollen Krüge,
wenn Du in lust´ger Rund kneipst
Doch nimm nicht gar zu große Züge,
damit du selbst genießbar bleibst!

FRW Die Feger

Es gibt in unsrem Lande
Autos ohne Zahl,
doch unsre Autos haben
das FRW parat.
Das F steht auch für Frohsinn,
das R für rücksichtsvoll,
das W auch für willkommen,
das wissen wir doch wohl.

Wir haben auch in unsrer Stadt
so manches Problem
und wollen bald mal wieder
´nen Bürgermeister sehn.
Parteienstreit beiseite,
der richtige Mann muß ´ran,
es geht dabei um Wriezen,
bedenkt das allemann.

Klappern gehört zum Handwerk,
haben wir uns gedacht.
Das MOL ist auch ein Ding von uns,
das kam über Nacht,
das M ein umgedrehtes W,
das O noch ungeklärt,
das L für Lebenslust jetzt steht,
das schätzen wir Wriezner sehr.

Refrain:
Freie Reichsstadt Wriezen
wollte ´ne Kreisstadt sein,
denn das war ein Wunsch von uns.
Doch andre sagten nein.
Denn wir haben clever das FRW erdacht
und an jedes Auto im Kreis schon angebracht.

Oben wird noch letzte Hand an einem Teufel gelegt. Unten, Aufstellen zum Gruppenfoto.

Hier sehen sie einige unserer Jüngsten, die Fünkchen. Sie erreichen zwar noch nicht die Perfektion der Garden, aber ihr Enthusiasmus läßt sich nur mit dem der großen Mädchen messen. Wer solchen Nachwuchs hat, kann beruhigt in die Zukunft schauen. Auch aus diesen Fünkchen werden strahlende Funken.

1994/95

BAUUNTERNEHMEN
Eberhard Tonne
Feuerwehrgasse 1 • Fax/Telefon: 033456-2443 • 16269 Wriezen

- ❒ Maurer- und Putzarbeiten
- ❒ Betonarbeiten
- ❒ Einbau von Fenster und Türen jeder Art und Größe
- ❒ Vollwärmeschutz

Lassen Sie sich beraten!

Am 28. und 29. Mai 1994 veranstaltete der WCC mit Tänzern des Tanzsportclub Schwarz Gold Frankfurt (Main) einen Tanzlehrgang, der auch von anderen Klubs wahrgenommen wurde.

Der große Saal Teil II

Bevor wir uns der neuen, der zehnten Kampagne, widmen konnten, mußten wir noch unsere Hausaufgaben machen. Ein neuer Vorstand mußte satzungsgemäß gewählt werden. Dafür wurde die ohnehin anstehende Mitgliederversammlung genutzt. Da sich die Zusammensetzung des Vorstandes nicht wesentlich änderte, konnte die bisherige Arbeit kontinuierlich weitergeführt werden. Das Wahlergebnis bestätigte das Vertrauen der Mitglieder in die bisher vom Vorstand geleistete Arbeit.

Im Mai veranstaltete der WCC zum zweiten Mal einen Tanzlehrgang gemeinsam mit dem Bund Deutscher Gardetanzsport in Wriezen. Dazu konnten wir auch Aktive aus mehreren Karnevalklubs der Umgebung begrüßen. Während des Lehrganges wurden uns viele Anregungen für die Gestaltung von Tänzen gegeben und auch notwendige Techniken wie Schrittkombinationen, Hebefiguren und anderes mehr vermittelt.

Danach hatte uns der Alltag wieder und wir bekamen das Angebot wieder in einer großen Spielstätte aufzutreten, dieses Mal in Wriezen, in der „Raiffeisenhalle". Trotz vieler Unwägbarkeiten entschieden wir uns für die Halle. Wir wollten uns eben nicht sagen lassen, die Chance in einer großen Halle innerhalb Wriezens aufzutreten, nicht genutzt zu haben. Und dies obwohl wir in der Vergangenheit keine Gelegenheit und Veranstaltung ausgelassen hatten, um den sogenannten und oft versprochenen „Frankebau" einzufordern.

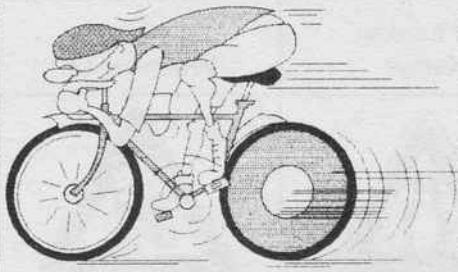
Der Mut zum Risiko, den wir mit unserer Zusage bewiesen hatten, und der für uns mit erheblichen Mehraufwendungen verbunden war, wurde trotz eines hervorragenden Programms nur zum Teil belohnt. Einige Probleme in der Beschallung, aber vor allem die zu niedrigen Temperaturen im Saal, die wir übrigens nicht zu verantworten hatten, trübten bei vielen Besuchern die Freude am Karneval. Schlicht gesagt, viele unserer Fans waren sauer und drohten mit Boykott, falls wir noch einmal im *Kühlhaus* auftreten sollten.

Vergessen waren vielfach die Fünkchen, Funken und die Garde, die Sprecher und die Sänger, die Hitparade mit den „Puhdys" oder „In The Mood", „Dirty Dancing" und der „Cancan". Wobei die drei Letztgenannten in in-teressanten, schwungvol-len Neuauflagen zu sehen waren. Ebenfalls zu unrecht vergessen das Finale mit dem „Powerdance".

Im Februar ging es notgedrungen wieder in unsere alte Spielstätte. Und an Programmpunkte wie „Die Männerfeindin und der Frauenfeind" mit Bruni und Thomas, „Cotton Eye Joe" mit dem Damen- und dem Männerballett, dem Matrosentanz mit der Funkengarde, dem Amerikamix mit den Funken oder der Ostdeutschen Hitparade mit den Männern erinnert sich das Publikum sicher gern zurück. Na dann, auf zum 10. Geburtstag.

Was nützt ein Tiger im Tank, wenn ein Kamel am Steuer sitzt!

Der Cancan ist einfach der Klassiker, den man immer wieder auf die Bühne bringen wird. Die Funkengarde brachte mit ihrer Variante viel Schwung auf die Bühne.



Was heißt hier Siegerehrung? Ich muß mich sputen. Ich habe Karten für die Abendveranstaltung des WCC.

Unsere Funken beweisen auf diesem Foto, daß bei ihnen nicht nur während des Funkentanzes Ordnung herrscht. Geduldig und in Reih` und Glied warten sie auf die Aufforderung zum Ausmarsch durch den Präsidenten.

Beim Amerikamix waren die Funken mit aller Begeisterung dabei. Das ist selbst auf diesem Gruppenbild noch deutlich zu erkennen.

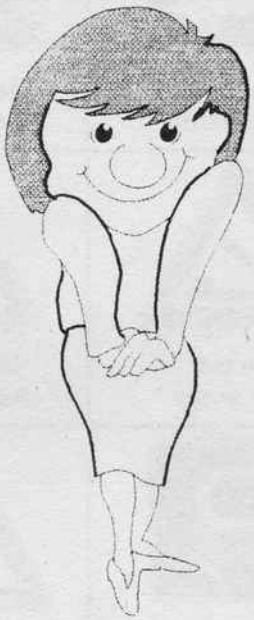
Freienwalder Straße 26
16269 Wriezen
Telefon: 033456-3113

elf

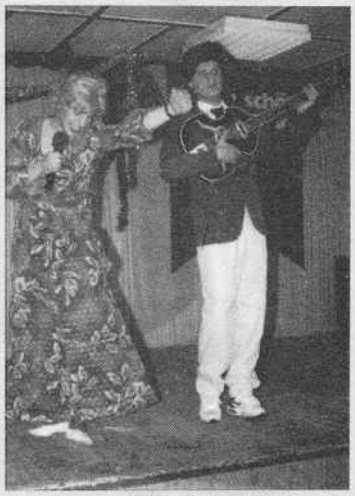
Elf Station

Dagmar Hufenbach

„Wenn ich den Kopf nach unten halte", erklärt der Lehrer, „strömt mir das Blut hinein. Warum aber nicht in die Füße, wenn ich stehe?"
Antwortet Fritzchen: „Weil Ihre Füße nicht hohl sind."



Hallo, Schnuckiputzi. Ich habe zwei Karten für den Karneval, kommst du mit?



Das Männerballett erinnerte in ihrer WLF-Hitparade (WLF für Wriezener Landfunk) an Stars und Sternchen aus der DDR-Schlagerszene, von Monika Hauff und Klaus-Dieter Henkler über Jürgen Walter bis hin zur Stimmungskanone Achim Menzel.

Die Wriezener Feuerwehr

Seit 140 Jahren schon ist sie für uns ein Schatz,
das Spritzenhaus ein jeder kennt, direkt am Schützenplatz.
Und wenn einmal ein Brand entsteht,
kommt gleich, nimm´s nicht so schwer,
Mit Tütata und Löschgerät die Wriezener Feuerwehr.

Refrain
Wer kennt sie nicht, die Feuerwehr von Wriezen,
Sie ist ein Schmuckstück unsrer kleinen Stadt!
Ein jeder liebt die Feuerwehr aus Wriezen,
und jedermann ist froh, daß man sie hat.

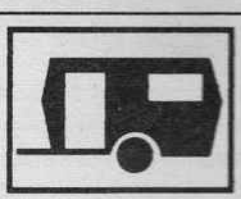
Wenn einmal die Sirene heult, so plötzlich in der Nacht,
dann fliegen sie im Laufschritt ´ran, das wäre doch gelacht.
Der Spritzenwagen kommt in Fahrt, der letzte springt noch ´rauf,
die Hosen zieht er oben hoch und schmeißt den Helm sich auf!

Die flotten Jungen von der Wehr kennt man im ganzen Land,
seit dem´s die gibt ist niemals mehr die Stadt ganz abgebrannt.
Sie löschen fleißig jeden Brand, wenn´s sein muß auch mit Bier.
Denn Feuer macht die Kehle rauh, das wissen alle hier!

Doch nicht nur Feuer ist ihr Traum, sie retten Mann und Maus.
Sie hol´n das Auto dir vom Baum und schneiden dich heraus.
Mit Eis und Wasser kämpfen sie, wenn´s um das Leben geht,
drum wünschen wir der Feuerwehr, daß sie noch lang besteht!

Fritz Petersdorff für **die Feger- 1994**

Eine kleine "Verkehrsgeschichte"

Nach dem Mittagsschlaf	ging ich spazieren,	ohne ein Ziel.	An einem verbotenen Ort	lag ein Mädchen vor mir.
Ich näherte mich vorsichtig.	Ich war hin- und hergerissen.	Die Schranken fielen schnell.	Wir tranken Kaffee	 in meinem Wohnwagen.
Und dann ging es ins Bett.	Ich war sehr erregt.	Sie legte ein Bein zur Seite	und dann das zweite Bein.	Wir schleuderten ins Vergnügen.
Sie war keine Jungfrau mehr.	Nahm sie die Pille?	Ich hatte keine Kondome dabei.	Es war sehr schön.	Alles drehte sich.
Wir waren im 7. Himmel.	Lust und Verlangen steigerten sich.	Plötzlich schrie sie: „Stop!"	Es drohte Gefahr.	Sie hatte die Pille vergessen.
Zu spät! Ich konnte nicht mehr zurück.	Sie wurde schwanger.	Die Welt stürzte ein.	Wir mußten heiraten.	In der Kirche tauschten wir die Ringe.
8 Monate später kam ein Anruf	aus dem Krankenhaus.	Sie bekam Zwillinge.	Wir sind eine glückliche Familie.	Aber der Preis ist ewiges Schuften.